

Wurzeln europäischer Kultur: Tagung über karolingische Handschriften. Seite 4



Zweite Design- und Kulturtage rund um den Gestaltungscampus am Paulusplatz/ Irminenfreihof mit Lichtinstallationen, Modenschau und Schüler-Workshop. Seite 7



Teil 3 der Töchter-Serie: „Tussy“ Marx und ihr ambivalentes Verhältnis zum Vater. Seite 11

23. Jahrgang, Nummer 39

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 25. September 2018

Preis für engagierte Jugendliche

Im Rahmen des Schwerpunktjahrs „Das Ehrenamt – der starke Rückhalt der Gesellschaft“ von OB Wolfram Leibe wird am Mittwoch, 5. Dezember, zum fünften Mal der Trierer Jugendehrenamtspreis verliehen. Dieser Förder- und Anerkennungspreis zeichnet ehrenamtlich engagierte junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren aus, die etwa in der Jugendarbeit, als Übungsleiter im Sport, als Betreuer von Ferienfreizeiten, in der Jugendfeuerwehr oder der Nachbarschaftshilfe aktiv sind. Vorschläge können bis 16. Oktober über ein Online-Formular auf der Webseite der Ehrenamtsagentur (www.ehrenamtsagentur-trier.de) abgegeben werden. red

Bürgeramt an Uni und Hochschule

Für alle neuen Studenten in Trier bietet das Bürgeramt wieder einen besonderen Service zur Ummeldung an: Vom 8. bis 9. Oktober sind Mitarbeiter an der Hochschule (vor der Mensa, Raum Nr. E 21 B 9) und am 15. und 16. Oktober an der Uni (Raum A6), jeweils zwischen 10.30 und 15.30 Uhr vor Ort. Auch wer kürzlich im Stadtgebiet umgezogen ist, kann seine Ummeldung hier erledigen. Benötigt werden der Personalausweis und die Einzugsbestätigung des Vermieters (Download unter www.trier.de). red

Geänderte Zeiten

In den Herbstferien ist das VHS-Büro vom 8. bis 12. Oktober geschlossen. In der Woche vorher gelten auch geänderte Zeiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8.45 bis 12.15, Donnerstag, 12.15 bis 16 Uhr. Die Bibliothek Palais Walderdorff ist am 29. September sowie 6. und 13. Oktober geschlossen. Das Musikschulbüro ist in der ersten Woche von 8.45 bis 12.15 Uhr erreichbar und in der zweiten geschlossen. red

Nach Feierabend auf den Markt

Umfrage gibt Aufschluss über Wünsche für Wochenmarkt / Neues Angebot am Abend wird getestet

Viele Trierer schätzen die entspannte Atmosphäre und den freundlichen Umgang auf dem Wochenmarkt. Um zu erfahren, was dennoch verbessert werden kann, hat die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) mit dem Ordnungsamt eine Umfrage durchgeführt. Ergebnis: Nächsten Sommer soll ein Experiment gestartet werden, welches auch Berufstätigen ermöglicht, die besondere Atmosphäre auf dem Viehmarkt zu genießen.

Von Björn Gutheil

Bei der Umfrage, die zwischen April und Juni dieses Jahres gemacht wurde, befragten Interviewer 30 Besucher auf dem Viehmarkt, 132 Besucher des dortigen Marktes und 97 Passanten auf dem Hauptmarkt. Norbert Käthler, Geschäftsführer der TTM, stellte die Ergebnisse im Dezernatsausschuss III vor. Für das neue Angebot eines Abendmarkts sprachen sich vor allem die Passanten aus. 74 Prozent der Befragten gaben an, dass sie diesen unter der Woche zwischen 16 und 20 Uhr besuchen würden. Sechs Besucher auf dem Viehmarkt äußerten Interesse, ihre Waren dort anzubieten.

Dezernent Thomas Schmitt kündigte an, nun Gespräche mit Besuchern – auch des Hauptmarkts – zu führen und so herauszufinden ob genügend zusammenkommen, um einen Abendmarkt anbieten zu können. Falls ja, soll dieser mittwochs, während des Sommers, von 16 bis 20 Uhr, voraussichtlich auf dem Hauptmarkt stattfinden. „Es ist ein Experiment und wir wissen nicht, ob es angenommen wird, aber wir wollen es einen Sommer lang anbieten“, sagte Schmitt. Die im Ausschuss vertretenen Fraktionen waren sich einig, den Abendmarkt versuchsweise auszuprobieren.



Frisch und saisonal. Gerade für Berufstätige könnte der im nächsten Jahr als Experiment startende neue Abendmarkt zwischen 16 und 20 Uhr interessant sein. Foto: Presseamt/gut

Neben dem Wunsch eines Abendmarkts kristallisierten sich bei der Umfrage weitere deutliche Ergebnisse heraus. So bevorzugten die Besucher die bisherigen Markttage Dienstag und Freitag. Auch beim Standort favorisieren sie mit dem Viehmarkt den Status quo, lediglich 13 Prozent könnten sich auch den Augustinerhof vorstellen. Den Domfreihof hält das Gros der Besucher für ungeeignet.

Verbesserungen wünschen sie sich hinsichtlich der Parksituation und dass es weniger Verlegungen auf den Augustinerhof gibt, da dies Umsatz einbußen bedeute. Auch die Marktbesucher nehmen den Viehmarkt als den

zentralen Marktplatz für Trier wahr, wohingegen sich die befragten Passanten auch den Domfreihof oder den Hauptmarkt als Alternativen vorstellen könnten. Bei den Markttagen wollen die befragten Besucher – ebenso wie die Besucher – den Dienstag und Freitag beibehalten. Jüngere Passanten sagten, dass die bisherigen Marktzeiten an den beiden Tagen von 7 bis 13 Uhr gerade für Berufstätige nicht ausreichend seien. Sie präferieren eher Freitag und Samstag. Allerdings könnte auch der neue Abendmarkt eine Alternative sein. Denn einer Verlegung von Freitag auf Samstag steht Schmitt äußerst skeptisch

gegenüber, da die Besucher strikt dagegen seien. Viele hätten ihre festen Tage und seien samstags bereits auf anderen Märkten.

Sowohl die Besucher als auch die Passanten bewerten die entspannte Atmosphäre, den freundlichen Umgang, die Qualität der Produkte und die vielfältige Auswahl auf dem Trierer Markt als äußerst positiv. Zudem sagten fast alle Befragten, der Verkauf durch Erzeuger sei ihnen sehr wichtig. Ebenso ist die Gestaltung der Stände für viele relevant. Auch hier will Dezernent Schmitt Verbesserungen erreichen und ein neues Konzept zur Anordnung der Stände erarbeiten lassen.

Mit Kraft zum Sieg



Auf Einladung des Rudervereins Trevisis 1921 gratulierte Sportdezernentin Elvira Garbes (2. v. r.) den Trierer Ruderern Lätizia Loch, Katharina Bauer, Caroline Meyer, Annika Elsen sowie Richard Schmidt (v. l.) bei einem kleinen Empfang zu ihren herausragenden Erfolgen bei den Weltmeisterschaften im bulgarischen Plowdiw und den U23-Europameisterschaften im weißrussischen Brest. Insbesondere Richard Schmidt sorgt seit Jahren mit dem Flaggschiff des Deutschen Ruderverbandes, dem Deutschland-Achter, für Top-Ergebnisse. Mit dem Sieg vor anderthalb Wochen feierte er sein insgesamt fünftes WM-Gold. Garbes sagte, die Sportstadt Trier sei stolz und glücklich, einen solchen Spitzenrunderer in ihrer Mitte zu haben.

Foto: Björn Pazen

Stadtrat entscheidet zu Exhaus-Finanzien

In der nächsten Sitzung des Stadtrats am Mittwoch, 26. September, 17 Uhr, Rathausaal, stellt OB Wolfram Leibe den Entwurf des Doppelhaushalts 2019/20 vor. Damit beginnt der Beratungsprozess in den städtischen Gremien, der kurz vor Weihnachten abgeschlossen werden soll. Gleichzeitig startet das Beteiligungsverfahren des Bürgerhaushalts. Weitere Themen sind die Finanzierung des Exhauses, Mieterhöhungen in Teilen des städtischen Wohnungsbestands und der Bau einer zweiten Fahrzeughalle am Brand- und Katastrophenschutzzentrum Ehrang. Auf der Tagesordnung stehen zudem neun Anfragen und sieben Anträge der Fraktionen sowie eine Einwohnerfragestunde. Die Sitzung wird erneut im Bürgerrundfunk OK 54 übertragen. red

Infos zum Bürgerhaushalt Seite 5

Bald Stellplatzanzeige am Roten Turm

Der Parkplatz am Roten Turm in der Mustorstraße bekommt als erster Trierer Freiluftparkplatz ein eigenes Leitsystem: Eine Anzeige an der schmalen Einfahrt wird künftig darüber informieren, wie viele der insgesamt 48 Stellplätze aktuell frei sind. Derzeit werden im Boden des Parkplatzes die erforderlichen Leitungen und Sensoren installiert. Der Parkplatz ist daher am Dienstag, 25. September, noch gesperrt. OB Wolfram Leibe sieht in dem Pilotprojekt, das nach und nach auf alle größeren Parkplätze ausgedehnt werden soll, einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur smarten Stadt: „Die Daten sollen auch in das allgemeine Parkleitsystem eingespeist werden. Dadurch wollen wir den Parksuchverkehr, der eine sehr starke Belastung darstellt, soweit wie möglich reduzieren.“ kig

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

60 Jahre Jugendwerk Don Bosco

CDU Im Westen gibt es was zu feiern. Im Jahre 1958 öffnete das „Haus der offenen Tür“ des Jugendwerks Don Bosco im Komplex der ehemaligen Gneisenaukaserne zum ersten Mal seine Pforten für Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Stadtteil. Seitdem ist der „Pater“, wie die Einrichtung von allen im Quartier genannt wird, aus Trier-West nicht mehr wegzudenken. Das Jugendzentrum ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur in Trier-West und tagtäglich eine feste Anlaufstelle für viele junge Menschen. Zahlreiche Spielgeräte, ein Bolzplatz, ein Computerraum und eine große Indoor-Soccerhalle bieten viele Möglichkeiten des Zeitvertreibs.

Darüber hinaus gehören regelmäßige Ausflüge, Ferienprogramme, der Spielbus „Bosco Mobil“, die Jugendsozialarbeit und eine seelsorgliche Betreuung zum festen Angebot. Es orientiert sich

insbesondere an den individuellen Bedürfnissen der Besucher. Besonders wichtig ist vor allem die enge soziale Betreuung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den jungen Gästen als Ansprechpartner in allen Lebenslagen zur Verfügung stehen.



Jörg Reifenberg

Generationen von Anwohnern gingen in den letzten Jahrzehnten im Haus der offenen Tür ein und aus und nutzten die vielfältigen Angebote der Einrichtung. Grund genug, das 60-jährige Bestehen des „Paters“ gebührend zu feiern. Die CDU-Fraktion dankt dem Jugendwerk Don Bosco für 60 Jahre Jugendarbeit in den westlichen Stadtteilen und wünscht Pater Reinhard Büker und seinem engagierten Team weiterhin viel Erfolg und ein gutes Händchen bei ihrer wertvollen Arbeit. Wir setzen uns auch für eine weitere Förderung durch die Stadt ein.

Jörg Reifenberg,
CDU-Stadtratsfraktion

Kürenzer Straße: Buckelpiste ade



Erfreut hat unsere Fraktion in der Rathaus Zeitung vom 11. September folgende Information der Verwaltung zur Kenntnis genommen:



Buckelpiste. Die Schlaglöcher zeigen, dass eine Sanierung kein Luxus ist. Foto: UBT

Die Kürrenzer Straße wird im Zuge der dortigen Leitungsarbeiten der Stadtwerke vollständig erneuert. Dies erfreut

nicht nur die UBT-Stadtratsfraktion, sondern auch die täglichen Benutzer, die sich seit Jahren über den katastrophalen Zustand beklagt haben. Besonders unser früherer Fraktionsvorsitzender Manfred Maximini hat immer wieder einen Ausbau gefordert und zuletzt in seinem Leserbrief „Buckelpisten schreien nach Sanierung“ im Trierischen Volksfreund vom 20. Juli 2018 auf die Problematik hingewiesen.

Bisher wurden unsere Anträge, die Straße zu sanieren, mit der Begründung abgelehnt, dass ein Ausbau erst im Zusammenhang mit dem Moselbahndurchbruch erfolgen könne. Jetzt sollen die vorhandenen Gleise und das alte Pflaster mit einer Asphaltdeckschicht überzogen werden. Wir danken der Verwaltung und den Stadtwerken, dass man unseren jahrelangen Forderungen jetzt gefolgt ist und die Straßenoberfläche in der Kürrenzer Straße wiederhergestellt wird.

UBT-Stadtratsfraktion

Wir machen Trier digitaler



Als FDP-Fraktion im Stadtrat setzen wir uns dafür ein, dass Trier den Anschluss an die Entwicklungen der digitalen Welt nicht verpasst. Stadtentwicklung findet heutzutage nämlich in hohem Maße auch digital statt. Der digitale Zugang zu Verwaltungsstrukturen, zum ÖPNV oder anderen Angeboten und Dienstleistungen in der Stadt ist längst zum Standortfaktor geworden. Viele öffentliche Dienstleistungen werden heute bereits digital nachgefragt, das Angebot an entsprechenden Anwendungen hinkt aber häufig noch hinterher.

Trier muss also dringend digitaler werden. Die Etablierung des bereits geplanten Digital Hubs kann ein wichtiger Baustein sein. Die Auftaktveranstaltung zu diesem Thema hat bereits gezeigt, dass hier vor Ort viel Potenzial und Bewusstsein für digitale Lösungen vorhanden ist.

In der kommenden Stadtratssitzung schlagen wir daher vor, dieses Potenzial zu nutzen und die digitale Landschaft in Trier um ein weiteres Angebot zu ergänzen. Wir wollen in Trier einen Hackathon durchführen.

Ziel eines solchen Hackathons ist es, die IT-Szene zusammenzubringen, um in einem vorgegebenen Zeitraum, meist an einem Wochenende, kollaborativ an digitalen Lösungen für praktische Probleme in unserer Stadt zu arbeiten. Zu Beginn pitchten die Teilnehmer ihre Ideen und arbeiten dann in Teams gemeinsam an deren Umsetzung. Die abschließenden Pitches finden für alle Bürger öffentlich statt.

Ein Hackathon könnte das bereits vorhandene Know-how im Bereich IT, angefangen bei IT-Experten von ansässigen Unternehmen, über Studenten und Mitarbeiter der Informatik an Universität und Hochschule, bis zu Hobbyprogrammierern, nochmal bündeln. So können neue Ideen entstehen, die dazu beitragen, Trier noch digitaler, aber vor allem noch lebenswerter zu machen.

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

Studis gründen Unternehmen



Wer hätte das gewusst? Die

Hochschule Trier ist der größte Games-Ausbildungsstandort in Deutschland. Das ist in Trier nur wenigen bekannt und selbst Branchenkenner müssen da oft passen. Mit rund 170 Studierenden im Bereich Intermedia-Design hat sich dank eines attraktiven und innovativen Studienmodells ein besonderer Schwerpunkt in Trier herausgebildet. Die Kooperationen mit der Informatik an Hochschule und Universität sind eng. Mehrere Studiengruppen haben inzwischen mit ihren frischen Ideen zu Computerspielen Gründer-Teams formiert.

Das kreative Potenzial der Studierenden soll zukünftig auch noch besser gefördert werden. So haben Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wirtschaftsdezernent und die Landesregierung eine Initiative gestartet, um Unternehmensgründungen aus dem Games-Bereich besonders zu unterstützen. Schon bald soll ein Digital Hub in Trier gegründet werden. Im Endeffekt

ist es ein Gründerzentrum, in dem die Jungunternehmerinnen und -unternehmer Räumlichkeiten günstig erhalten. Außerdem werden begleitende Beratungs- und Weiterbildungsangebote zur Verfügung gestellt, damit kreative Räume für Kooperationen und Netzwerke entstehen.

Wir als SPD-Fraktion unterstützen dieses Anliegen mit Nachdruck. Trier ist eine junge und innovative Stadt. Wir wollen die kreativen Potenziale besser nutzen und die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer motivieren, ihre Ideen umzusetzen und mit ihren Gründungen vor Ort zu bleiben. Denn Trier ist reich an Kultur und Innovation. Unternehmen und Arbeitsplätze in diesem dynamischen Wirtschaftsbe- reich wären eine optimale Ergänzung.

Markus Nöhl,
Parlamentarischer
Geschäftsführer

Alle Verkehre verbindlich planen



Bei der konkreten Zehn-

Jahres-Planung der Investitionen in eine bessere Verkehrsinfrastruktur fordern wir, Maßnahmen im Rad-, Fuß- und Öffentlichen Personennahverkehr genau so verbindlich zu planen, wie die Verwaltung dies mit den Straßenbauprojekten tut. Um den Mobilitätsbedürfnissen aller Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden, müssen wir Barrieren abbauen und Verbindungen schaffen. Radfahren, zu Fuß Gehen oder Busfahren muss attraktiver, sicherer und schneller werden. Dadurch wird unsere Stadt attraktiver und lebenswerter. Wir wollen weniger Autoverkehr in unserer schönen Stadt. Konkret fordern wir, folgende Maßnahmen in den nächsten zehn Jahren umzusetzen:

1. Ost-Anbindung Hauptbahnhof für zu Fuß gehende.
2. Verbesserte Anbindung Hauptbahnhof ↔ Porta Nigra.
3. Neugestaltung Bahnhofsvorplatz mit Ausweisung eines Bereichs für Fernbusse.
4. Lückenschluss Rad-City-Ring Süd ↔ Engelstraße (Rad-

verkehr), Neugestaltung Kreuzung Engelstraße/Nordallee.

5. Lückenschluss der Achse Kürrenzer Straße ↔ Metternichstraße für zu Fuß gehende und Radfahrende (beleuchtet) auf dem Moselbahngelände.
6. Barrierefreie Anbindung der Innenstadt an das Moselufer durch eine Verlängerung der Krahnstraße durch eine Unterführung des Krahnenerfers mit Fluttor zum Hochwasserschutz.
7. Ausbau Moselradweg beidseits der Mosel.
8. Querung der Hafeneinfahrt Ehrang mittels Fuß- und Radbrücke.

Wir freuen uns, gemeinsam mit der CDU diese Maßnahmen dem Stadtrat vorzuschlagen. Nur so werden wir dem Anspruch des Mobilitätskonzepts gerecht, „verkehrsträgerübergreifend“, „integriert“ und „ganzheitlich“ vorzugehen und die mit dem Auto zurückgelegten Wege von 55 auf 45 Prozent zu reduzieren, wie im Mobilitätskonzept beschlossen.

**Ole Seidel, Mitglied für
Bündnis 90/Die Grünen
im Bau-Dezernatsausschuss**

Solidaritätsbrücke aus dem Stadtrat

DIE LINKE.

Bei der jüngsten Einwohnerfragestunde im Stadtrat regte ein Mitbürger die Stadt Trier dazu an, sich einem Appell von Städten wie Köln, Bonn oder Düsseldorf an die Bundeskanzlerin anzuschließen. Die BürgermeisterInnen der Städte kritisierten darin die weitere Verschärfung der europäischen Abschottungspolitik. Die perfide Festsetzung von privaten Rettungsbooten in südeuropäischen Häfen war dazu der Anstoß.

Umdenken gefordert

Allein bis zum Sommer dieses Jahres sind schon über Tausend Kinder, Frauen und Männer im Mittelmeer ertrunken. Es ist schlimm genug, dass die europäischen Staaten ihrer Pflicht nicht nachkommen, die Ertrinkenden im Mittelmeer zu retten. Dann aber noch die Freiwilligen der privaten Nichtregierungsorganisationen zu kriminalisieren, die diese staatli-

che Aufgabe übernehmen, ist eine große Schande für Europa und Deutschland.

Der Appell war mit dem Angebot der Städte verbunden, Geflüchtete aus dem Mittelmeer über das eigentliche Kontingent der Städte hinaus aufzunehmen. Der Mitbürger forderte im Namen der Trierer „Seebrücken“-Bewegung, dass auch unsere Stadt diese Bereitschaft erklärt. Er beklagte, dass die Stadt die Idee bereits in der Presse abgelehnt hat und forderte ein Umdenken.

Dies fordern nun auch die Fraktionen der Linken, Grünen, CDU, SPD, UBT und FDP sowie der Vertreterin der Piraten in einem gemeinsamen Antrag zur nächsten Stadtratssitzung am 26. September. Sie beantragen die Solidarisierung mit den Seenotrettern, die Erklärung der Bereitschaft, mehr Geflüchtete aufzunehmen sowie einen offenen Brief an die Bundesregierung mit einer klaren Haltung der Stadt Trier.

Mateusz Buraczyk,
Linksfraktion

Privilegien für die Stadträte



In der letzten Stadtratssitzung wurde eine neue Entgeltordnung für das Theater beschlossen. Die AfD-Fraktion begrüßt es, dass damit mehr Flexibilität für die Preisgestaltung entsteht und eine transparente Regelung für die Abgabe von kostenlosen oder ermäßigten Karten geschaffen wird. Was wir allerdings nicht nachvollziehen können ist, dass Stadtratsmitglieder im Vergleich zu anderen begünstigten Personen deutlich besser gestellt werden. So können sie bis zu zehnmal im Jahr eine sogenannte „Steuerkarte“ zum Preis von 8,50 Euro erwerben und damit einen Platz in Anspruch nehmen, der je nach Produktion regulär bis zu 36 Euro gekostet hätte. Dadurch erhalten sie eine Ermäßigung von 76,5 Prozent.

Für Inhaber der Ehrenamtskarte gibt es dagegen generell nur einen Nachlass von 50 Prozent. Konkret macht das im Einzelfall einen satten

Preisunterschied aus: Für die teuerste Karte zahlen Ratsmitglieder 8,50, andere Ermäßigungsberechtigte dagegen 18 Euro. Inhaber von Ehrenamtskarten werden also mit fast zehn Euro oder 120 Prozent mehr zur Kasse gebeten.

Wir sehen für eine solche privilegierte Behandlung von Ratsmitgliedern keinen Grund. Sie üben genauso ein Ehrenamt aus wie andere Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren. Zudem erhalten sie eine nicht unerhebliche Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit. Das vom Stadtvorstand vorgebrachte Argument, Stadträte müssten den Theaterbetrieb kontrollieren und seien deshalb auf verbilligte Karten angewiesen, halten wir für wenig überzeugend. Denn mit dieser Argumentation könnte man auch ermäßigte Bustickets oder einen vergünstigten Eintritt in die Freibäder für Ratsmitglieder begründen. Leider wurde unser Änderungsantrag, Stadtratsmitglieder den Inhabern der Ehrenamtskarte hinsichtlich der gewährten Ermäßigung für das Theater gleichzustellen, von den übrigen Fraktionen abgelehnt.

Michael Frisch, Fraktionsvorsitzender

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050, 48272
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060, 42276
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080 od. 48834
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070, 47396
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020, 99189985,
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

Aussteller für „Markt der Künste“ gesucht

Für den nächsten Markt der Künste, der am Sonntag, 18. November, 11 bis 17 Uhr, in der Europäischen Kunstakademie stattfindet, sucht der Förderkreis Künstler oder Studierende aus der Großregion, die sich beteiligen wollen. Die Frist für die Bewerbungen, die postalisch oder per E-Mail (foerderkreis@eka-trier.de) abgegeben werden können, endet am Freitag, 12. Oktober. Interessenten müssen eine Kurzvita sowie eine Mappe mit etwa zehn Kunstwerken einreichen. Aus den Bewerbungen werden rund 60 Künstler ausgewählt. Beim Markt der Künste schauen jeweils über 700 Besucher vorbei. Die Standgebühr dient dem Förderkreis zur Unterstützung der Kunstakademie. *red*

Beiräte diskutieren Zusammenarbeit

In der nächsten Sitzung des Trierer Seniorenbeirats am Donnerstag, 4. Oktober, 15 Uhr, Großer Rathaussaal, geht es unter anderem um die Geschäftsführung des Gremiums sowie die Zusammenarbeit mit den Behindertenbeirat. Als Gast nimmt der Behindertenbeauftragte Gerd Dahm an der Sitzung teil und gibt eine Stellungnahme zu dem Thema ab. *red*

Kinderstadtpläne werden erstellt

An vier Tagen im Oktober sind die Mitarbeiterinnen der mobilen Spielaktion in Feyen und Weismark vor Ort, um mit Kindern vor Ort neue Kinderstadtpläne zu erstellen. Die Mitarbeiterinnen sind am 16., 18., 23. und 26. Oktober mit ihren gelben Fahrrädern auf Spiel- und Bolzplätzen sowie anderen Spielorten unterwegs. Die Kinder können mit verschiedenen Symbol-Aufklebern zum Beispiel für Spielplätze, Verstecke oder auch Gefahrenstellen, für sie wichtige Orte deutlich machen. Außerdem können sie Lob und Kritik äußern. *red*

39 Frauen, Männern und Kindern mit Wurzeln in vier verschiedenen Kontinenten hat OB Wolfram Leibe in feierlichem Rahmen ihre Einbürgerungsurkunde überreicht. In den letzten Monaten ist die Nachfrage nach dem deutschen Pass aus einem großen europäischen Herkunftsland besonders stark angestiegen.

Von Ralph Kießling

Für Marina Philippi Rodrigues war die Erlangung der deutschen Staatsangehörigkeit nicht allzu schwierig: Die in Rio de Janeiro geborene Brasilianerin kam mit 16 Jahren zusammen mit ihrer Mutter nach Hamburg. Jetzt ist sie 24 und hat nach acht Jahren Aufenthalt in Deutschland einen



Marina Philippi Rodrigues.

automatischen Anspruch auf die Einbürgerung. Sie sieht vor allem die praktischen Vorteile: „Ich möchte weiter hier leben und da macht die deutsche Staatsangehörigkeit natürlich vieles leichter.“ Auch der Nachweis der Sprachkenntnisse – gefordert ist mindestens das Niveau B1 – war für die Studentin im Fach International Business an der Hochschule Trier kein Problem. Und sogar auf deutsche Vorfahren kann Marina Philippi verweisen, auch wenn das im aktuellen Verfahren keine Rolle gespielt hat: „Erst nach meinem Umzug nach Trier haben wir herausgefunden, dass mein Urgroßvater aus einem Ort hier in der Gegend nach Brasilien ausgewandert ist.“

Bei der Feierstunde im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais, die von Schülerinnen des Friedrich-Wilhelm-



Großer Moment. OB Wolfram Leibe überreicht Einbürgerungsurkunden an Zeen Radwan (links) und ihren Sohn Fares Achi. Die Familie stammt aus Syrien. *Fotos: Presseamt/kg*

Humboldt- und Angela-Merici-Gymnasiums musikalisch begleitet wurde, zeigte sich Oberbürgermeister Leibe beeindruckt von der Vielfalt der Herkunftstaaten der Neubürgerinnen und -bürger, die unter anderem aus Venezuela, dem Iran, Usbekistan und Kanada stammen: „Die halbe Welt trifft sich hier. Deutschland ist unstreitig ein Einwanderungsland und das können wir auch durch Mauern oder Zäune, wie es ja jetzt wieder vorgeschlagen wird, nicht mehr zurückdrehen.“ Das Konzept einer Staatsbürgerschaft nach rein ethnischen Kriterien funktioniere nicht. Ent-

scheidend sei, sich auf einige Grundregeln einer Gesellschaft zu verständigen. „Üben Sie Ihr Wahlrecht aus, engagieren Sie sich in einem Verein, denn dort findet das Zusammenleben statt“, forderte Leibe auf. Vor der Entgegennahme ihrer Urkunden legten die Einbürgerungskandidaten gemeinsam ein feierliches Bekenntnis zum Grundgesetz ab.

Größtes Kontingent

Allein acht der frisch eingebürgerten Trierer stammen aus Großbritannien. Sie stellen damit diesmal das größte Kontingent bei der Einbürgerungs-

feier. Natürlich besteht hier ein Zusammenhang mit dem Brexit, dem bevorstehenden Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union. Dorothee Faber vom städtischen Amt für Ausländerangelegenheiten bestätigt: „Es gibt in den letzten Monaten ein stark steigendes Interesse von britischen Staatsangehörigen an einer Einbürgerung.“ Ihre Behörde hat die seit längerer Zeit in Trier lebenden Briten sogar angeschrieben und auf die Möglichkeit der Einbürgerung hingewiesen, damit sie ihre Rechte als EU-Bürger nicht verlieren.

Jupa will Bambus statt Pappe

Werbung für Nachhaltigkeit / Ferienstart im Exhaus



Die Sitzung des Trierer Jugendparlaments (JuPa) am vergangenen Freitag stand insbesondere unter dem Zeichen der Nachhaltigkeit. Zudem wurde die Organisation für die kommende Kick Off-Party im Exzellenzhaus besprochen.

Das Jugendparlament war sich einig: Nachhaltigkeit muss auch bei der jüngeren Generation großgeschrieben werden. Dazu hat das JuPa ein Projekt mit Bambusbechern ins Leben gerufen, die Coffee To Go Becher aus Pappe (Foto unten) ersetzen sollen. In Kooperation mit den Backwerk-Geschäften in Trier möchte das Jugendparlament die Käufer von Kaffee oder Kakao über die umweltschädlichen Verpackungen aufklären. Als kostenlose Alternative werden da-



für die Bambusbecher angeboten, nachhaltig hergestellt und mit Aufdruck des Jugendparlaments. Das Projekt soll sich hauptsächlich an eine jüngere Zielgruppe richten. Aktuell ist die Ausgabe von 120 Bechern angedacht, allerdings mit der Möglichkeit jederzeit weitere zu bestellen.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung des JuPa war die Kick Off-Party zum Start in die Herbstferien am Samstag, 29. September, im Exzellenzhaus mit eigenem DJ und einer Verlosung. Der Erlös der Feier soll größtenteils der Kulturstätte gegenüber dem Moselstadion zugutekommen. Da das Exhaus zuvor schon oftmals mit dem Jugendparlament zusammengearbeitet hat, möchten die Jugendlichen mit der

Feier dem Exhaus etwas zurückgeben und die Sanierung des Gebäudes finanziell unterstützen. Die

Organisation wird dabei von den Parlamentsmitgliedern selbst übernommen, ebenso wie der Kartenverkauf und die Werbung via Instagram. Zudem bewirbt der Politiknachwuchs die Party mit Flyern und Plakaten in Schulen und Vereinen. *se*

Engpass in der Herzogenbuscher



Die Stadtwerke erneuern einen Erdgasschieber an der Kreuzung Herzogenbuscher Straße und Wasserweg. Die Arbeiten beginnen am Dienstag, 25. September, und dauern voraussichtlich bis Donnerstag, 27. September, 9 Uhr. Während der Arbeiten muss die Abbiegespur vom Wasserweg in die Herzogenbuscher Straße gesperrt werden. Der Verkehr wird über die Busspur geleitet und kann somit trotz der Maßnahme in alle Richtungen fließen. In der Herzogenbuscher Straße steht zwischen den Einmündungen Wasserweg und Thyrsstraße jeweils nur eine Spur pro Fahrtrichtung zur Verfügung. Die Abbiegespur in Richtung Wasserweg entfällt. Die Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt empfiehlt, die Baustelle wenn möglich weiträumig über das Moselufer zu umfahren. *red*

Nordbad zählt soviele Gäste wie nie

Nach dem Süd- schließt auch das Nordbad die Saison mit einem Besucherrekord ab: Bis einschließlich 19. September kamen rund 67.500 Besucher. So wurde der bisherige Rekord von 2016 mit 64.511 Besuchern um fünf Prozent überschritten. Allein am vergangenen Mittwoch nutzten nochmal 1034 Badegäste das schöne Wetter für einen Besuch im Nordbad. *red*

Ein Fassanstich der besonderen Art

Trier und Fort Worth brauen gemeinsames Bier

Die Partnerstädte Trier und Fort Worth stellen mit den Brauereien Kraft Bräu und Wild Acre Brewing an diesem Mittwoch in den USA ihr erstes gemeinschaftlich gebrautes Bier „Wild Acre Kraft Haus“ vor. Mit der Vorstellung wird das fünfte Oktoberfest in Fort Worth eröffnet, bei dem den Besuchern traditionell deutsches Essen in Biergärten, Musik und sogar ein Dackelrennen geboten wird.

Traditionelles modern interpretiert

Das Projekt soll dazu dienen, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Trier und Fort Worth zu fördern und auszubauen. Angesichts der wachsenden Bedeutung von „Craft Beer“, also handwerklich hergestelltes Bier von unabhängigen Brauereien, kam 2017, als OB Wolfram Leibe Fort Worth besuchte, die Idee eines „gemeinsamen Bier-Projektes“ auf. Hinter der Idee einer gemeinsamen „Bierkollaboration“ steckt der Gedanke eines künftig stärkeren Projekt- und Produkttausches.

Das für das Festival eigens kreierte Rezept „Wild Acre Kraft Haus“ wurde von der Trierer Brauerei Kraft Bräu entwickelt und von der Brauerei Wild Acre in Fort Worth gebraut. Die beiden Braumeister standen stets im Aus-

tausch, um sicherzustellen, dass das in Fort Worth gebraute Bier dem deutschen Geschmack und Standards entspricht. Laut Monika Tonkaboni, Marketingleiterin bei Kraft Bräu, ist das Bier ein „untergäriges Märzenbier“ nach einem traditionellen bayerischen Rezept, modern interpretiert und mit einem amerikanischen Simco-Hopfen gebraut.

Amerikaner kommen nach Trier

Betsy Price, Bürgermeisterin aus Fort Worth, ist begeistert: „Diese Partnerschaft zwischen Wild Acre Brewing und Kraft Bräu schafft eine weitere wundervolle Gelegenheit zwischen unseren beiden Städten und Kulturen.“ Auch Christiane Luxem, Leiterin der Trierer Wirtschaftsförderung, sieht einen großen Mehrwert in der Kollaboration: „Dieses Projekt kann konkret dazu beitragen, den Austausch zwischen beiden Partnerstädten anzuregen.“

Wild Acre Brewing wurde eingeladen, am 6. Trierer Bierfestival im nächsten Jahr teilzunehmen. Dann wird Kraft Bräu ein Bier nach einem Rezept der amerikanischen Brauerei brauen, das beim Bierfestival probiert werden kann. Die Städtepartnerschaft zwischen Trier und dem texanischen Fort Worth besteht seit 1987. *red*

Gaumenfreuden aus ganz Europa

„Hauptmarkt International“ heißt es vom 28. bis 30. September, wenn der Platz zum Treffpunkt für Feinschmecker wird. Präsentiert wird der Europäische Markt von der City-Initiative, die zudem am Sonntag, 30. September, von 13 bis 18 Uhr zu einem verkaufsoffenen Sonntag einlädt. Angeboten werden schmackhafte Delikatessen aus unterschiedlichen Ländern und aus diversen Provinzen Frankreichs, Italiens und natürlich auch regionale Gaumenfreuden. Der Markt ist Freitag und Samstag von 10 bis 18 und Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Vom Messepark fahren ab 12.30 Uhr Busse in die City zur Basilika. Die letzte Fahrt aus der Innenstadt zurück zum P & R-Parkplatz startet um 18 Uhr ab der Haltestelle Basilika. red

„Konferenz der Tiere“ als Workshop

THEATER TRIER

Zu einem Herbstferienworkshop rund um Erich Kästners Romanklassiker „Konferenz der Tiere“ lädt das Theater Kinder von acht bis zwölf Jahre vom 8. bis 10. Oktober, jeweils 10 bis 13 Uhr, ein. Die Kinder schlüpfen in die Figuren der tierischen Helden Elefant Oskar, Giraffe Leopold und Löwe Alois und gestalten das Buch zu einem Theaterstück um. Dabei entsteht spielerisch eine eigene Variante der Geschichte. Dabei geht es auch um die Frage, wie die Kinder ihre Rechte in der Gesellschaft stärken können. Die Teilnahme an dem kostenlosen Workshop ist nach einer vorherigen Anmeldung im Trierer Theater per E-Mail möglich: nina.dudek@theater-trier.de. red

Tipps zur Tagespflege

Im Rahmen der vom Ortsbeirat unterstützten Initiative „L(i)ebenswertes Kürenz“ findet am Dienstag, 25. September, 14.30 Uhr, der Stammtisch „Leben und Wohnen im Alter“ im Pfarrsaal St. Bonifatius statt. Dabei steht die Tagespflege im Mittelpunkt. Am Donnerstag, 27. September, folgt an gleicher Stelle um 14.30 Uhr ein Kreativ-Workshop für Senioren. red

Symbol für kulturelle Einheit Europas

Tagung zu Ada-Evangeliar und weiteren Handschriften karolingischer Hofschule / Baustein für Unesco-Bewerbung

Schon seit einiger Zeit bemüht sich die Trierer Stadtbibliothek zusammen mit renommierten internationalen Partnern um den begehrten Titel Unesco-Weltdokumentenerbe für das Ada-Evangeliar und weitere Handschriften aus der Hofschule Kaiser Karls des Großen. Eine hochkarätige Tagung Mitte Oktober in Trier soll der Bewerbung einen weiteren Schub verschaffen. Die Handschriften spielen außerdem eine wichtige Rolle bei einem Großereignis in vier Jahren.

Von Petra Lohse

Die nächste Landesausstellung 2022 in Trier widmet sich dem Untergang des Römischen Reichs. Die frühmittelalterlichen Handschriften zeigen nach Aussage von Bibliotheksdirektor Professor Michael Embach, dass es nach dem Untergang eines Imperiums „ein kulturelles Aufgangssystem“ zum Beispiel in den Klöstern gegeben habe. Daher soll das Ada-Evangeliar, das mehr als 1000 Jahre im Besitz der Trierer Abtei St. Maximin war, eine wichtige Rolle in der Landesausstellung 2022 spielen.

Es gilt als Hauptwerk der Hofschule Kaiser Karls des Großen. Die Handschrift entstand zwischen 790 und 810 und gehört zu den größten Schätzen des europäischen Kulturerbes im Mittelalter. Sie ist 36,6 mal 24,5 Zentimeter groß, mit goldener Tinte geschrieben und enthält den Text der vier Evangelien. Der goldene Einband, der in der Schatzkammer zu sehen ist, ist mit vielen Edelsteinen geschmückt. Weltweit sind aus der karolingischen Hofschule nur noch acht vollständige Handschriften und ein Fragment vorhanden. Sie liegen in den großen Bibliotheken Europas. Dadurch befindet sich die Schatzkammer unter anderem in der illustren Gesellschaft des Louvre in Paris, der Vatikanischen Museen sowie des Victoria and Albert Museums in London. Die Handschriften haben nach Aussage von Embach auch eine große Bedeutung für das heutige Europa: „Sie zeigen die gemeinsame Wurzeln

des Kontinents in der Ära Karls des Großen und setzen gerade in einer Zeit aktueller politischer Turbulenzen ein Zeichen für die kulturelle Einheit des Kontinents.“

„Kein elitärer Zugang“

Für die Bewerbung um das Unesco-Weltdokumentenerbe für die Handschriften hat die deutsche Kommission den Trierern und ihren Partnern nach Aussage von Embach schon positive Signale gesendet. „Wir müssen uns aber darüber im Klaren sein, dass es einen harten weltweiten Wettbewerb gibt“, betonte er. Der Bibliotheksdirektor rechnet mit einer Entscheidung der Unesco-Gremien zu der Bewerbung der Trierer und ihrer Partner im Januar 2020.

Für Trierers Kulturdezernent Thomas Schmitt sind die bisher positiven Signale in dem Verfahren ein weiterer Beleg dafür, dass das herausragende kulturelle Erbe der Handschriften in der Trierer Stadtbibliothek sehr gut bewahrt und ausgebaut wird. Wenn die Bewerbung um den Unesco-Titel erfolgreich ist, ergeben sich nach Aussage von Embach viele neue Möglichkeiten, die Handschriften noch bekannter zu machen. „Wir wollen keinen elitären Zugang im stillen Kämmerlein, sondern möglichst vielen Menschen diese Kostbarkeiten der europäischen Kulturgeschichte näher bringen.“

Online-Anmeldung möglich

Dieser Aspekt spielt auch eine wichtige Rolle bei der Tagung „Die Handschriften der Hofschule Kaiser Karls des Großen – individuelle Gestalt und europäisches Kulturerbe“ vom 10. bis zum 12. Oktober in Trier. Neben der Stadtbibliothek als Hausherr bereitet die Trierer Universitätsprofessorin Claudine Moulin mit ihrem Team das Programm vor. Nach ihren Angaben nehmen mehr als 30 hochkarätige Experten aus zahlreichen europäischen Staaten an dem Kongress teil. Das Interesse zum Einreichen von wissenschaftlichen Beiträgen sei „überwältigend groß“ gewesen, betonte Moulin in der Pressekonferenz des Stadtvor-



Verkündigung. Auf einer Seite der Ada-Handschrift ist der Evangelist Markus mit der Heiligen Schrift zu sehen. Abbildung: Stadtbibliothek

stands am Montag. Nach derzeitigem Stand wird mit rund 100 Besuchern gerechnet. Weitere Interessenten können sich noch anmelden. In dem Programm geht es nicht nur um die Entstehung und Ausgestaltung der Handschriften, sondern auch um ihre Rolle in der Liturgie und die Wirkungsgeschichte im Lauf der Jahrhunderte.

Die Tagung, für die Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Schirmherrschaft übernommen hat, wird be-

zugsichtigt durch die Kulturstiftung des Landes, den Förderverein der Stadtbibliothek, private Sponsoren und die Universität. Die Ergebnisse des Kongresses sollen später in einer größeren Publikation präsentiert werden.

I Anmeldeformular für die Tagung: www.courtschool.eu. Dieses Portal bietet zudem viele Infos zur Tagung und zum Projekt einschließlich der Digitalisierung der Handschriften.

Verwandelte Trafostation



Mage in Aktion: Der Sprayer gestaltet das Trafohaus auf dem Mitarbeiterparkplatz des Rathauses an der Bollwerkstraße. Mit elegantem Schwung entsteht ein abstraktes Alphabet in verschiedenen roten und blauen Farbtönen. Die Stadtwerke hatten die Fassade des Gebäudes zuvor zur künstlerischen Aufwertung freigegeben. Foto: Presseamt/kg

Geschichten hinter der Geschichte

Alt-OB Schröder stellt Buch im vollbesetzten Lesesaal der Stadtbibliothek vor

Einen aufschlussreichen und teilweise amüsanten Blick hinter die Kulissen von gut drei Jahrzehnten Kommunalpolitik bietet der neue Band 2 der „Trierer Geschichten“ des bis 2007 amtierenden OB Helmut Schröder. Der Einladung in den Lesesaal der Stadtbibliothek folgten unter anderem viele Weggefährten sowie der aktuelle Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Baudezernent Andreas Ludwig.

Das knapp 180 Seiten dicke Buch spricht erneut zwei Zielgruppen an: Neu-Trierer erhalten einen kenntnisreichen Überblick zu wichtigen Ereignissen der Stadtgeschichte mit zahlreichen Illustrationen. Das Spektrum reicht vom Turm Luxemburg für die Landesgartenschau, der Ehrenbürgerschaft für Jean-Claude Juncker, den Premier des Nachbarlands, der Sanierung von Schloss Monaise, über den Disput um den Titel der „Ältesten Stadt Deutschlands“, die Fluchtanlage für das Moselstadion vor 20 Jahren und die Debatte um das Plakat und die Festschrift zur 2000-Jahrfeier bis zur Verleihung des Ehrensiegels an Kammeränger Franz Grundheber.

Besondere Aktualität gewinnt durch den extrem trockenen Sommer 2018

das Kapitel über den Notstand in der Wasserversorgung vor 42 Jahren, der langfristig durch das neue Wasserwerk Kylltal behoben wurde. Gebürtigen Trierer, und Zugezogenen, die schon lange an der Mosel leben, bietet Schröders Buch viele interessante Geschichten hinter der Geschichte. Die nicht realisierten Pläne, im Schloss Monaise die Goethe-Gesellschaft oder

die Verwaltung der Universität anzusiedeln, sind nur ein Beispiel. Bewegend sind einige Hintergründe zu der humanitären Hilfe für die kroatische Partnerstadt Pula im Jahr 1992. red/pe

I „Trierer Geschichten Band 2“ von Helmut Schröder, Paulinus-Verlag Trier, ISBN Nr. 978-3-7902-1945-6, 14,90 Euro.



Eingespieltes Team. Uni-Präsident Professor Michael Jäckel als Moderator und Paulinus-Geschäftsführerin Annette Peters (v. r.) begleiten den früheren OB Schröder bei der Vorstellung des zweiten Bandes der „Trierer Geschichten“. Das Musikprogramm gestaltet Ralph Brauner (l.). Foto: PA/pe

Integrationsleistung der Berufsschulen

Die Berufsbildenden Schulen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Integration von Neuzugewanderten. Durch ihre vielfältigen Bildungsgänge ermöglichen sie zum Beispiel jungen Flüchtlingen, denen oft in erheblichem Maß eine Sprach- und Grundbildung fehlt, einen Quereinstieg. Sie verfügen über jahrzehntelange Erfahrung, stehen durch die Entwicklungen seit Herbst 2015 aber auch vor großen organisatorischen, konzeptionellen und sozialen Herausforderungen.

Eine Gelegenheit zu einem intensiven Erfahrungsaustausch bot das zweite Forum „Beschulung von Migranten an Berufsbildenden Schulen“. Gastgeberin war Andrea May, Trierer Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte, zusammen mit ihren Kollegen aus dem Vulkaneifelkreis und aus den Kreisen Bitburg-Prüm, Wittlich und Trier-Saarburg. Mit der Schaffung dieser Stellen wurde ein Angebot des Bundesbildungsministeriums genutzt. Die Bildungskoodinatoren stehen als Experten den Berufsbildenden Schulen der Region bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen zur Seite. Das dritte Forum für diese Zielgruppe ist für Anfang 2019 geplant. Weitere Informationen per E-Mail: andrea.may@trier.de. *red*

Jazz-Lounge fällt aus

Das für Freitag, 28. September, 20.30 Uhr, angekündigte Konzert „JTI Jazz Lounge im Tabaklager“ des Mosel Musikfestivals wurde aus produktionstechnischen Gründen abgesagt. Die Auftritte der Kronthaler-Band sowie von Amanda Kapsch und Igor Zavackii sollen 2019 nachgeholt werden. Bereits gekaufte Karten können dort zurückgegeben werden, wo sie erworben wurden. *red*

Sporthallen, Schule und ÖPNV

Arbeitsgruppen für Jugendbeteiligung beschreiben konkreten Handlungsbedarf

Unter Federführung des Jugendamts treibt eine eigene Steuerungsgruppe mit Akteuren aus dem Jugendparlament sowie Vertretern aus Jugendeinrichtungen, Berufshilfe, Schule und Schulsozialarbeit eine eigenständige Jugendpolitik voran. Nach dem Auftakt mit der Jugendkonferenz, die künftig jährlich stattfinden soll, nehmen 27 junge Menschen an einem Projektgruppentreffen teil. Damit will fast die Hälfte der Teilnehmer der Jugendkonferenz den Weg zu einer jugendgerechten Kommune mitgestalten. Für die zuständige Jugendhilfeplanerin Graiwin Kattoor ist das ein „großer Erfolg“. Dieser Prozess wird unterstützt durch die Landesförderung der Jugendstrategie „JES! Eigenständige Jugendpolitik – mit PEP vor Ort“ sowie durch die Bundesjugendstrategie „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“.

Kooperation mit Jupa

Die Mitbestimmung der Jugendlichen an gesellschaftlichen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen zur Stärkung der Demokratie ist ein Leitziel der Jugendstrategie „JES!“ Sie wird durch die Weiterentwicklung der Themen in den Projektgruppen und durch Vorschläge für städtische Gremien weiterverfolgt. Folgende Themenschwerpunkte waren den Teilnehmern der Jugendkonferenz besonders wichtig:



Breiter Ansatz. Schon bei der Bestandsaufnahme in der Jugendkonferenz spielte der Sport eine zentrale Rolle. Dieser Trend setzt sich in den Arbeitsgruppen fort. *Archivfoto: PA/pe*

- Verkehr/Bus/Rad: 28 Prozent,
 - Freizeit und Jugendkultur (Plätze, Parks): 25 Prozent.
 - Digitalisierung: 13 Prozent.
 - Sport(-Anlagen): zwölf Prozent
 - Jobmöglichkeiten für Jugendliche: acht Prozent.
 - Öffentlicher Raum und Umwelt: sieben Prozent.
 - Schule: sieben Prozent.
- Einige dieser Themen sind außerdem Ergebnisse der Zukunftswerkstatt des Jugendparlaments, mit dem es einen engen Austausch geben soll. Ziel ist, Schwerpunkte gemeinsam weiterzudenken und Vorlagen für städtische Gremien zu entwickeln. Bei dem Projektgruppentreffen haben die Teilnehmer folgende Schwerpunkte als wichtig erachtet und konkretisiert:
- Freizeit/Jugendkultur, zum Beispiel U 16-Veranstaltungen, öffentlich zugängliche Plätze, Parks: 41 Prozent.

- Sport (-Anlagen): mehr öffentliche Fitnessplätze, Renovierung von Sanitäreinrichtungen in Hallen: 33 Prozent.
 - ÖPNV/Bus, zum Beispiel Fahrkarten für jeden Schüler bis zum Abitur, preisgünstige Einzel- und Tagestickets und größere Zoneneinteilung sowie Erweiterung WLAN in den Bussen: elf Prozent.
 - Jobmöglichkeiten für Jugendliche: Erweiterung der Stellenangebote für Jugendliche unter 16, Website als Jobbörse: vier Prozent.
- Weitere Schwerpunkte sind:
- Schule/Sauberkeit, abwechslungsreichere Angebote und bessere Qualität des Mensasaessens.
 - Öffentlicher Raum/Umwelt: Outdoor-Spielgeräte, Reduzierung von Plastikverpackungen, Wasserspender.

Das Jugendamt erstellt eine Dokumentation der Jugendkonferenz im Sommer sowie der Resultate der Projektgruppen und stellt diese den Teilnehmern der Jugendkonferenz zur Verfügung. Die Projektgruppen Mobilität/ Freizeit und Jugendkultur, Sport(-Anlagen) sowie Jobmöglichkeiten für Jugendliche treffen sich nach Absprache. Weitere interessierte Jugendliche sind eingeladen, an den Themen weiterzuarbeiten. Sie können sich unter der Mailadresse: jugendkonferenz@jupart.de melden. *red*

Ab Donnerstag, 27. September, haben die Bürgerinnen und Bürger Triers wieder die Möglichkeit, Vorschläge zum Doppelhaushalt der Stadt einzureichen. Abgeschlossene Projekte der Vergangenheit zeigen: Vorschläge der Trierer werden gehört und umgesetzt.

Bürgerhaushalt mitgestalten

Bei einem Bürgerhaushalt werden die Einwohner der Stadt an der Aufstellung des Haushaltsplans beteiligt. Die Bürgerinnen und Bürger können vorschlagen, wo ihre Stadt sparen kann, wofür Geld ausgegeben werden soll und wie die Einnahmen erhöht werden können. Die Vorschläge werden von den städtischen Fachämtern geprüft und vom Rat oder den Ortsbeiräten beschlossen. Ein Rechenschaftsbericht zeigt später, was aus den Vorschlägen geworden ist.

Bewertung bis 21. Oktober

Ab 27. September können die Bürger im moderierten Online-Verfahren auf www.trier-mitgestalten.de Vorschläge zum Doppelhaushalt 2019/20 einreichen. Diese können sich explizit auf den Haushaltsentwurf beziehen, es können aber auch andere Themen aufgegriffen werden. Darüber hinaus können Vorschläge anderer Bürger kommentiert oder bewertet werden. Die Einreichung der Vorschläge ist noch bis 15. Oktober möglich. Bewertet werden können diese bis 21. Oktober.

Die 30 bestbewerteten Ideen werden von der Verwaltung geprüft und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt. Zusätzlich haben die Stadtratsfraktionen die Möglichkeit, zu den Vorschlägen der Bürger auf der Plattform Stellung zu beziehen. Die Entscheidung über



Auf der Spur. Die Verbesserung des Radverkehrs ist ein Dauerbrenner beim Bürgerhaushalt. Die Fahrrad-Piktogramme in der Weberbach sorgen für ein erhöhtes Sicherheitsgefühl bei den Radfahrern, da die Autos auf sie aufmerksam gemacht werden. Archivfoto: Presseamt/gut

die Umsetzung findet im Rahmen der Haushaltsberatungen Ende November statt. Die Beschlussfassung durch den Stadtrat folgt am 18. Dezember. Die Ergebnisse der Beratungen werden auf der Plattform dokumentiert.

Beispiele aus den letzten Jahren

Bei den bisherigen Bürgerhaushalten wurden im Schnitt mehr als 300 Vorschläge eingereicht. Toni Loosen-Bach, Beauftragter bei der Stadtverwaltung für den Bürgerhaushalt, erläutert: „Die Bürgerinnen und Bürger benennen in der Regel das, was sie unmittelbar betrifft. Dies können Vorschläge sein, die die Einnahmen der Stadt verbessern sollen, wie die Einführung einer Kulturabgabe oder die

Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer, aber auch viele kleine Maßnahmen, die zu einer Verbesserung des Wohnumfeldes beitragen, wie das Aufstellen von Bänken.“ Der thematische Schwerpunkt liege bei allen Bürgerhaushalten im Bereich Verkehr, so Loosen-Bach.

Beim letzten Bürgerhaushalt befassten sich gleich mehrere Vorschläge unter den Top 30 mit der Verbesserung der Radwege und einer konsequenten Umsetzung des Mobilitätskonzeptes. Dafür wurden 150.000 Euro bereitgestellt. Mittlerweile konnten bei der Umsetzung des Radwegekonzeptes, insbesondere in der Innenstadt, deutliche Fortschritte erzielt werden. Bereits umgesetzt sind die Umbaupro-

jekte Simeonstiftplatz/Treviris/Walramsneustraße, der Lückenschluss Rindertanzplatz, der Radweg in der Hindenburgstraße und die Piktogramme in der Weberbach. Aktuell in der Umsetzung sind der Ausbau des Nikolaus-Koch-Platzes sowie die Einrichtung einer Fahrradstraße in Trier-Süd. Der sichere Zugang zum Ruwer-Radweg zählte ebenfalls zu den bestbewerteten Vorschlägen des letzten Bürgerhaushalts. Die Umsetzung soll nächstes Jahr beginnen. *red*

Online können Vorschläge unter www.trier-mitgestalten.de gemacht werden. Sie können aber auch an Toni Loosen-Bach, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, gesendet werden.

Soziale und politische Teilhabe

Migrationsbeirat stellt AGs für Integrationskonzept vor

In einer neuen Serie in der Rathauszeitung stellt der Trierer Beirat für Migration und Integration die verschiedenen Arbeitsgruppen vor, die sich in den Entstehungsprozess des Integrationskonzeptes II einbringen:

Die Arbeitsgruppe „Soziale und politische Teilhabe“ beschäftigt sich im Rahmen der zweiten Phase des Integrationskonzeptes mit den Möglichkeiten von Migrantinnen und Migranten, sich gesellschaftlich einzubringen. Hinter dem Projekt steht die Idee, einen Dialog zwischen dem Beirat für Migration und Integration und den ausländischen Bürgern der Stadt Trier zu initiieren. Dabei sollen die Migranten auf der einen Seite ihre

Wünsche und Interessen artikulieren können, damit der Beirat erfahren kann, was sie bewegt und wie sie die Teilhabe an sozialen und politischen Gegebenheiten einschätzen. Auf der anderen Seite sollen die Migrantinnen und Migranten über ihre Möglichkeiten informiert und ihre Fragen beantwortet werden. Wie immer an dieser Stelle sind auch Sie, liebe Leserinnen und Leser

gefragt: Möchten Sie Verbesserungsvorschläge zur Trierer Integrationspolitik machen oder Ihre Erfahrungen mit uns teilen? Anregungen und Fragen können an den Beirat (Mailadresse: migrationsbeirat@trier.de) geschickt werden. Alle Nachrichten werden vertraulich behandelt.



Erster Quattropole-Musikpreis

Vorschlagsfrist endet am 30. September

Um die grenzüberschreitende Vernetzung der lokalen Kulturszenen der vier Städte zu fördern, schreibt der Städteverbund Quattropole erstmals einen mit 10.000 Euro dotierten Musikpreis aus, der im Frühjahr 2019 in Trier verliehen wird. Die Teilnahme steht allen Musikern und Komponisten aus verschiedenen Stilrichtungen offen, die in Luxemburg, Metz, Saarbrücken oder Trier oder in einem Umkreis von 50 Kilometer rund um

diese Städte geboren wurden oder dort leben, arbeiten oder studieren.

Bewerbungen für den Wettbewerb können noch bis Sonntag, 30. September, per E-Mail eingereicht werden: quattropole.musikpreis@zoho.com. Der Musikpreis soll das zweite Standbein der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den Quattropole-Städten im Kulturbereich neben dem Robert-Schuman-Kunstpreis werden. *red*

Gemeinsam in die Hände spucken

24 Projekte bei „Trier aktiv im Team“ umgesetzt / Unternehmen packen in sozialen Einrichtungen an

Ein neu gestaltetes Gartengelände, der Bau eines Insektenhotels, neue Sitzbänke oder ein frischer Anstrich: Die Projekte der Initiative „Trier aktiv im Team“ (TAT) sind auch in diesem Jahr wieder vielfältig. Den Geschäftsführer der Ehrenamtsagentur, Carsten Müller-Meine, freut vor allem eines ganz besonders.

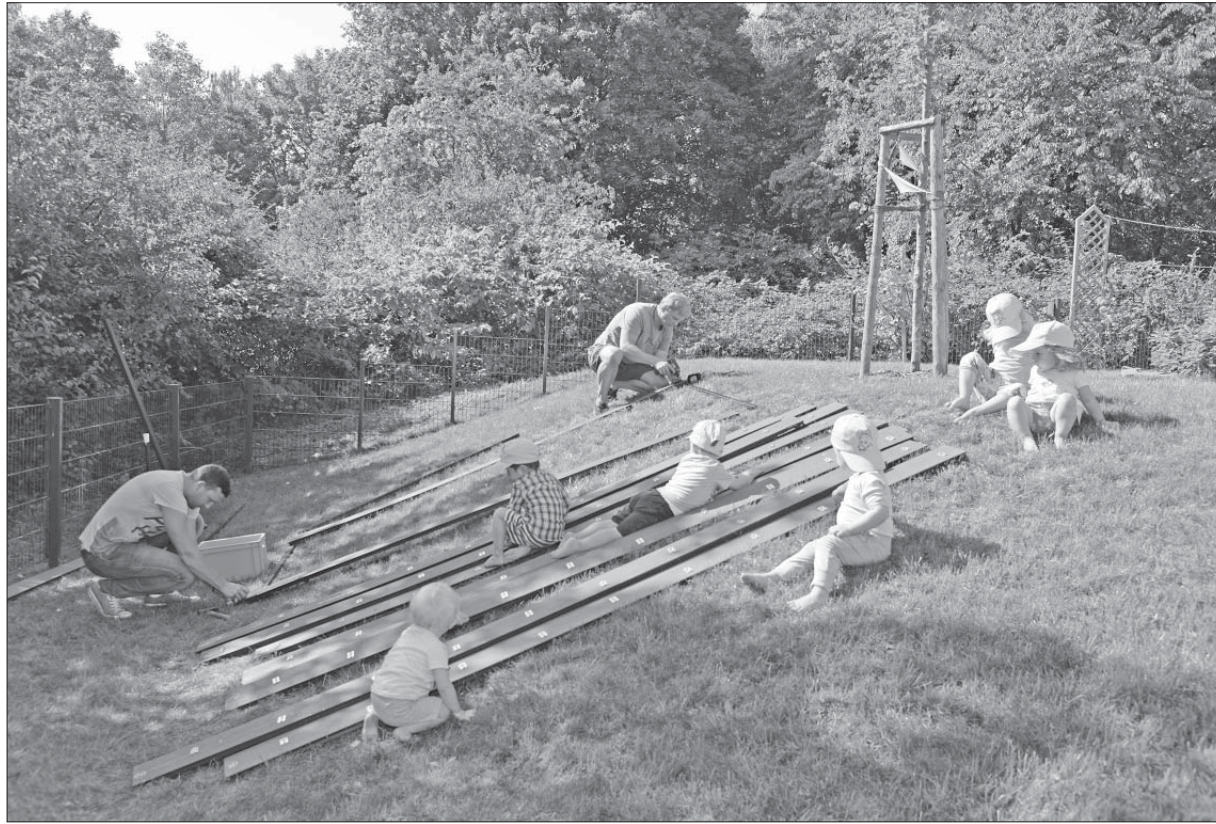


Seit 2008 bringt TAT Firmen und soziale Einrichtungen zusammen. Vergangene Woche packten 23 Unternehmen mit an, damit 24 Projekte

umgesetzt werden konnten. Gärten von Grundschulen und Spiel- und Kletterecken von Kitas wurden auf Vordermann gebracht, Jung und Alt kochten gemeinsam mit Ernährungsberatern und Wände erstrahlen frisch gestrichen in neuem Glanz. Aber auch an Insekten wird gedacht: An der Ausonius-Grundschule beispielsweise bauten Schüler gemeinsam mit Mitarbeitern eines Baumarkts ein Insektenhotel und für angehende Lehrer wurde gemeinsam mit dem Forstamt ein Bienenstand errichtet.

Viele neue Firmen dabei

Carsten Müller-Meine, Projektleiter und Geschäftsführer der Trierer Ehrenamtsagentur, die TAT organisiert, sagt: „Wir freuen uns besonders über die vielen neuen Unternehmen, die in diesem Jahr für eine Kooperation




Handarbeit. Für die Krabbelstube „Mäusenest“ bauen Mitarbeiter der Kletterhalle „Cube“ im Rahmen der TAT-Woche eine Kletterwand.
Foto: Funkbild/Harald Tittel

gewonnen werden konnten.“ TAT zeige beispielhaft, wie bunt und engagiert die Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen, Vereinen, Organisationen und Unternehmen in Trier sein könne. Schirmherr der TAT-Woche ist Oberbürgermeister Wolfram Leibe.

Seit 2008 haben sich bereits 165 Unternehmen bei TAT engagiert, rund 185 gemeinnützige Einrichtungen haben bislang davon profitiert, insgesamt wurden 285 Projekte umgesetzt – die ohne TAT höchstwahrscheinlich als Idee in der Schublade gelandet wären. Organisiert wird die Veranstal-

tung von der Ehrenamtsagentur, der Lokalen Agenda 21, der Bitburger Braugruppe GmbH, der Content Marketing Star GmbH und Studierenden der Universität Trier. *red*

 Weitere Informationen im Internet: www.tat-trier.de.



In folgenden Straßen muss in den kommenden Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 26. September:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Bergstraße.
 - **Donnerstag, 27. September:** Trier-Süd, Medardstraße.
 - **Freitag, 28. September:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Ostallee.
 - **Samstag, 29. September:** Trier-Süd, St.-Barbara-Ufer.
 - **Montag, 1. Oktober:** Trier-Nord, Parkstraße.
 - **Dienstag, 2. Oktober:** Ruwer/Eitelsbach, Auf Schwarzfeld.
- Das städtische Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

Neustraße wegen Apfelfest gesperrt

Wegen des Apfelfestes ist die Neustraße am Samstag, 29. September, von 10 bis circa 22 Uhr für den Fahrzeugverkehr gesperrt, die Parkmöglichkeiten sind aufgehoben. Die Bewohner der German- und der Gervasiusstraße können ihre Wohnungen über die Rahnenstraße erreichen. Durch die Veranstaltung wird auch der Lieferverkehr der Fußgängerzone eingeschränkt. Fahrten sollten bis spätestens 10 Uhr abgeschlossen sein. *red*

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1968)

26. September: Der Stadtrat beschließt den Ausbau des Knotenpunktes an den Kaiserthermen.
1. Oktober: Felix Zimmermann übernimmt die Leitung der Stadtwerke.

Vor 45 Jahren (1973)

27. September: Der Stadtrat fasst den Grundsatzbeschluss zum Bau des zweiten Hallenbades. Der Baubeginn im Sportpark West-Zentral ist für 1974 vorgesehen.

Vor 30 Jahren (1988)

29. September: Die Hauptfeuerwache am Moselufer wird erweitert.
30. September: Die Landessozialministerin Dr. Ursula Hansen weiht die Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule für Gehörlose und Schwerhörige auf dem Tarforster Plateau ein.

Vor 20 Jahren (1998)

27. September: Der Amtsinhaber Helmut Schröder gewinnt die OB-Wahl mit 57 Prozent, die Mitbewerber Barbara Amelung (SPD) und Reiner Marz (Bündnis 90/Die Grünen) erreichen 31,1 und 11,9 Prozent. Bei der gleichzeitigen Bundestagswahl zeigt sich der Erdrutschsieg der SPD auch im Wahlkreis Trier mit 41,8 Prozent, die CDU erreicht nur noch 37,3 Prozent.
1. Oktober: Das Jubiläum 900 Jahre Zewen wird gefeiert.

Vor 15 Jahren (2003)

30. September: Die Discothek Riverside steht vor der Insolvenz.

Vor 10 Jahren (2008)

25. September: Der Stadtrat gibt grünes Licht für die Südbad-Sanierung.
1. Oktober: Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Hans-Hermann Kocks, und sein Stellvertreter Dr. Josef Adams werden vom Vorstand beurlaubt, da gegen beide Ermittlungen wegen des Verdachts auf einen Subventionsbetrug geführt werden.
aus: Stadttrierische Chronik



Licht-Skulpturen. Schon bei der Premiere der Trierer Design- und Kulturtag vor drei Jahren wurde der Gestaltungscampus der Hochschule spektakulär in Szene gesetzt. Auf dem Paulusplatz standen mehrere Skulpturen und ergänzten die Ausleuchtung des Gebäudes.
Foto: Marco Piecuch/pi-pix.de

Glamour für den Campus

Zweite Trierer Design- und Kulturtag vom 12. bis 14. Oktober

Nach der erfolgreichen Premiere vor drei Jahren soll sich Trier nach dem Willen des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule vom 12. bis 14. Oktober wieder in einen Design-Hotspot verwandeln. Im Mittelpunkt steht der Innenstadt-Campus zwischen Irminenfreihof und Paulusplatz. Das für die Design- und Kulturtag mit zahlreichen Partnern zusammengestellte Programm bietet einige Premieren.

Von Petra Lohse

Erstmals gibt es zum Start nach Angaben von Fachbereichsdekan Professor Matthias Sieveke ein Schnupperprogramm für Trierer Schulen. Die Jugendlichen sollen neugierig gemacht werden auf den Fachbereich Gestaltung, der mit rund 1000 Studierenden so unterschiedliche Disziplinen wie Architektur, Kommunikations- und Modedesign sowie Games-Entwicklung bietet. Das Programm der Design- und Kulturtag mit Ausstellungen, Vorträgen und Präsentationen von Apps, Kunstinstallationen, Partys und einem Theaterstück soll, so Hochschulpräsident

Professor Norbert Kuhn, auch den Innenstadt-Campus noch bekannter machen und langfristig einen Beitrag zu dessen städtebaulicher Aufwertung leisten.

Abends sind die Plätze weitgehend von parkenden Autos befreit und die Besucher können im Schein verschiedener Lichtinstallationen flanieren. Dabei wird das leerstehende frühere Gebäude der Staatsanwaltschaft am Irminenfreihof durch eine interaktive „Lumeus“-Fassade wieder zum Leben erweckt und in Szene gesetzt. Langfristig will die Hochschule auch diese Immobilie nutzen und dort neben der zentralen Mensa unter anderem ein für die Öffentlichkeit zugängliches Café einrichten.

Für Kulturdezernent Thomas Schmitt liegt der besondere Wert der Design- und Kulturtag darin, das besondere Potenzial der jungen Kreativen von der Hochschule, auch mit Blick auf Start-ups und die Schaffung neuer Arbeitsplätze, noch bekannter zu machen. Daher hat sich auch die städtische Wirtschaftsförderung an der Vorbereitung der Design- und Kulturtag beteiligt und kann dabei auf Erfahrungen aus der vielfältigen

Zusammenarbeit mit der Kreativwirtschaft zurückgreifen. Dabei geht es auch immer wieder darum, möglichst viele der an der Hochschule ausgebildeten Fachkräfte langfristig in Trier zu halten. Die Stadt fördert außerdem die Design- und Kulturtag, bei denen mit rund 10.000 Besuchern gerechnet wird, mit 7500 Euro aus dem Kulturbudget.

Städtischer Modepreis

An einer historischen Figur kamen 2018 auch die Macher der Design- und Kulturtag nicht vorbei: „Karl Marx darf natürlich nicht fehlen“, sagte Dezernent Schmitt mit einem Schmunzeln bei der Vorstellung des Programms. Zu nennen sind unter anderem ein Marx-GPS-Stadtführer, städtebauliche Trier-Modelle aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und die Vorstellung einer Modekollektion über den Philosophen und seine Töchter. Ein weiteres Highlight aus städtischer Sicht ist die große Modenschau am Samstagabend in der Arena mit der Verleihung des Modepreises der Stadt Trier.

Weitere Informationen in der RaZ am 2. Oktober

Kulturelle Wurzeln der Flüchtlinge

Mit vier Vorträgen setzt die Trierer VHS in diesem Herbst ihre Reihe „Fluchtursachen kompakt“ fort, die im vergangenen Jahr auf großes Interesse stieß. Diesmal werden aber nicht die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen betrachtet, sondern der kulturelle Hintergrund, den die Geflüchteten mit nach Deutschland bringen. Um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, ist es notwendig, verschiedene Kulturen zu kennen und dadurch das gegenseitige Verständnis zu stärken.

Der Schwerpunktthema „Kulturelle Rucksäcke“ beleuchtet die Kulturräume des Nahen Ostens und am Horn von Afrika. Die Vorträge finden donnerstags ab 19 Uhr im Raum 5 des Palais Walderdorff statt:

- „Horn von Afrika I: Kultur und Gesellschaft in Somalia“, mit Dr. Florian Pfeil, 27. September.
- „Naher Osten I: Staaten ohne Bürger“, mit Dr. Oliver M. Piecha, 8. November.
- „Naher Osten II: Scharia, Familie, Autorität“, mit Dr. Oliver M. Piecha, 8. November, 15. November.
- „Horn von Afrika II: Kultur und Gesellschaft in Eritrea“, mit Dr. Florian Pfeil, 13. Dezember. *red*

Fallobst in die Biotüte

A.R.T. Das im Herbst oft reichlich anfallende Fallobst in heimischen Gärten sollte in der Biotüte gesammelt werden. Darauf weist der Zweckverband A.R.T. hin. Äpfel, Birnen oder Pflaumen können dann auch lose in einem der 400 Biogutcontainer im Verbandsgebiet entsorgt werden. Diese praktische Lösung führt das Fallobst zurück in den Kreislauf: Der Inhalt der Container wird in Biogasanlagen zu Strom verwertet. Die hierbei entstehenden Gärreste bringen die Bauern als hochwertigen Dünger auf den Feldern aus. Übersicht der Containerstandorte im Internet: www.art-trier.de/biogut-sammelstellen. *red*

Liste zum Straßenbau

In seiner Sitzung am Dienstag, 25. September, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule, befasst sich der Ortsbeirat Heiligkreuz mit dem aktuellen Stadtteilbudget. Außerdem geht es um den Zehn-Jahresplan für den Straßenbau im Zusammenhang mit dem Mobilitätskonzept. *red*

Integration durch Begegnung

Vertreter von Willkommenscafés für Flüchtlinge treffen sich mit Bürgermeisterin Elvira Garbes zum Erfahrungsaustausch



Aus der Praxis. Bei einem Gespräch mit Bürgermeisterin Elvira Garbes (hinten, 3. v. l.) berichten die Vertreter des Willkommenscafés der verschiedenen Stadtteile über ihre Arbeit. Das Treffen fand im Bürgerhaus Trier-Nord statt.
Foto: Amt für Soziales und Wohnen/Ruth Strauß

Im Mai 2015 gründete sich das erste Willkommenscafé im Bürgerhaus Trier-Nord. Man wollte einen Begegnungsort schaffen, an dem sich die Flüchtlinge und Alteingesessenen des Stadtteils kennenlernen können. Seit über drei Jahren besteht das Angebot und wird weiterhin rege von Menschen mit Fluchthintergrund besucht. Bürgermeisterin Elvira Garbes lud kürzlich Vertreter der Willkommenscafés ein, um mit Ehren- und Hauptamtlichen in einen Austausch zu treten. „Ohne das große Engagement der ehren- und hauptamtlichen Unterstützer in den letzten Jahren hätten wir die Aufnahme der Geflüchteten in unserer Stadt nicht so gut bewältigen können. Die Vielfalt an Angeboten beeindruckt mich sehr. Allen Beteiligten gilt mein großer Dank“, sagte Garbes.

Insgesamt gibt es auf die Stadt Trier verteilt neun offene Begegnungsorte, die in den letzten Jahren entstanden sind und an denen sich regelmäßig

Menschen mit und ohne Fluchthintergrund treffen. Teilweise werden diese Orte rein durch ehrenamtliches Engagement getragen, so wie zum Beispiel in Euren. „Auch wenn die Erstaufnahmeeinrichtung des Landes in Euren inzwischen geschlossen ist, kommen immer noch wöchentlich zwischen 20 und 40 Menschen zu uns“, erzählt Hans-Alwin Schmitz.

Ein Thema, das in allen Willkommenscafés auftaucht, ist die Wohnungssuche. Außerdem kommen viele Geflüchtete mit Briefen. Gerade Schreiben der Behörden seien oft so kompliziert formuliert, dass sie als Ehrenamtliche in vielen Fällen auch nicht weiterhelfen könnten, berichten mehrere Akteure. „Wir haben die Öffnungszeiten unseres Cafés verändert, denn inzwischen arbeiten viele oder gehen in einen Sprachkurs. Das ist ganz anders als in der Anfangszeit, da wussten viele nicht, was sie in ihrer freien Zeit machen sollen“, berichtet Hans Casel aus

dem Café International in Ehrang. Durch die gute Vernetzung der Ehrenamtlichen ist es schon oft gelungen, Flüchtlinge in Arbeitsverhältnisse zu vermitteln. An einigen Orten sind Geflüchtete auch schon fest in die Organisationsteams der Begegnungsorte integriert. In allen Stadtteilen haben sich aus den Cafés weitere Aktivitäten entwickelt. In Ehrang wurde zum Beispiel eine Pflanzaktion organisiert, um den Stadtteil zu verschönern. Kochen, Nähen, die deutsche Sprache üben oder einfach bei Spaziergängen die Umgebung kennenlernen – die Willkommenscafés haben auch in den nächsten Monaten noch viel vor und freuen sich über alle Bewohner und Bewohnerinnen der Stadtteile, die Lust auf ein gemeinsames Beisammensein haben. *red*

I Aktuelle Termine sowie Ansprechpartner der Begegnungsorte im Internet: www.fluechtlinge-in-trier.de, Rubrik „Angebote für Flüchtlinge“.

Standesamt

Vom 13. bis 19. September wurden beim Standesamt 34 Geburten, davon 15 aus Trier, 22 Eheschließungen und 37 Sterbefälle, davon 20 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Julia Gondring, Wyttbachstraße 5, 54290 Trier, und Benedikt Maxheim, Pellinger Straße 80, 54294 Trier, am 15. September. Daniela Margit Stejahn und Lars Loser, Am Mariahof 72, 54296 Trier, am 15. September. Silke Schrod und Sascha Florian Bergmann, Im Schmatat 21, 54294 Trier, am 17. September.

Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Neue Sprachkurse

Im Seniorenbüro beginnt am 11. Oktober 16.30 Uhr, ein Englisch-Kurs für Anfänger. Außerdem werden verschiedene Fortgeschrittenkurse in Englisch und Französisch angeboten. Anmeldung: 0651/17688. *red*

Fotoausstellung zeigt Kindergrabfeld

Seit 2001 gibt es auf dem Hauptfriedhof das Kindergrabfeld „Krokuswiese“. Es wird vom 1. Oktober bis 2. November in einer Ausstellung der VHS im Palais Walderdorff vorgestellt. Weitere Infos am 2. Oktober

Hauptschulabschluss vorbereiten

Neue Angebote der VHS: Vorträge/Gesellschaft:

- Vorbereitungslehrgang auf den Hauptschulabschluss, ab 15. Oktober, montags bis mittwochs, 18 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 205.
- Bridge für Anfänger, ab 16. Oktober, dienstags, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof.
- Rede-Workshop, Dienstag, 16./23. und 30. Oktober, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.

Kreatives Gestalten:

- Nähkurs für Freundinnen, ab 6. Oktober, samstags, 16.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.
- Ferienmalkurs, 8. bis 10. Oktober, 16 Uhr, sowie 11 bis 13. Oktober, 18 Uhr, Atelier Farbenspiel, Neustraße.
- Gegenständliches Zeichnen, ab 16. Oktober, dienstags, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Lesecafé.

Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

- Salsa für Anfänger, 13. Oktober, 15 Uhr, Musikschule, Raum V 1.
- „Selbst ist der Mann... ran an den Kochtopf“, 15./22./29. Oktober, 18.30 Uhr, Küche der Medard-Schule.

EDV:

- Android-Smartphone/Tablet Grundlagen 50+, 15. bis 18. Oktober, 9.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Sicher kaufen und verkaufen im www, 15. bis 18. Oktober, 13.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Präsentation mit Microsoft PowerPoint (Grundkurs), ab 15. Oktober, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106. *red*



Aktuelle Veranstaltungstipps:

Mittwoch, 26. September:

17 Uhr: Live-Übertragung der Stadtratssitzung.

Donnerstag, 27. September:

17/21 Uhr: Vorstellung „Trierer Geschichten Band 2“ von Alt-OB Helmut Schröder.

Montag, 1. Oktober:

17/21 Uhr: Pinnwand-Veranstaltungsmagazin (Oktober-Ausgabe). Weitere Programminformationen: www.ok54.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Entwurf Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Jahre 2019/2020 Bürgerbeteiligung gemäß § 97 Absatz 1 GemO

Durch das zum 01. Juli 2016 in Kraft getretene Landesgesetz zur Verbesserung direktdemokratischer Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene wurden die Beteiligungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern bzw. Einwohnerinnen und Einwohnern bürgerfreundlicher ausgestaltet. Nach § 97 Absatz 1 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) ist der Entwurf von Haushaltssatzungen mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen, nach der Zuleitung an den Stadtrat, den Einwohnerinnen und Einwohnern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen und ihnen die Möglichkeit einzuräumen, dem Stadtrat Vorschläge zum Entwurf einzureichen. Der Entwurf des Haushaltes der Stadt Trier für die Jahre 2019/2020 liegt ab dem 27. September 2018 bis zum 15. Oktober 2018 während der Dienstzeiten montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Verwaltungsgebäude I, Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 137 aus. Darüber hinaus ist der Entwurf auch auf der Internetplattform www.trier-mitgestalten.de einsehbar. Es ist vorgesehen, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2018 über den Entwurf des Haushaltes der Stadt Trier für die Jahre 2019/2020 einen Beschluss fasst. Vorschläge zum Entwurf des Haushaltes der Stadt Trier für die Jahre 2019/2020 können zu den vorgenannten Dienstzeiten schriftlich, unter Angabe von Name und Anschrift, abgegeben werden. Daneben besteht die Möglichkeit Vorschläge im Rahmen des Bürgerhaushaltes auf der Internetplattform www.trier-mitgestalten.de zu übermitteln. Die Vorschläge werden dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Bebauungsplan BT 5 „Tarforster Straße – Im Grätschen“

– Bekanntmachung der erneu-ten verkürzten öffentlichen Auslegung

Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der geänderte Planentwurf des Bebauungsplans BT 5 „Tarforster Straße – Im Grätschen“ einschließlich der Begründung zur Einsichtnahme erneut öffentlich ausliegt. Gem. § 4a Abs. 3 BauGB wird die Dauer der Auslegung verkürzt.

Ziel der Planung ist es, die bestehende, weitgehend homogene und dörflich geprägte Siedlungsstruktur entlang der Tarforster Straße zu schützen. Auch soll der intakte Ortsrandabschluss zum Aveler Tal und damit der fließende Übergang zum angrenzenden Landschaftsraum gesichert werden.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung in der Zeit vom **04.10.2018 bis einschließlich 19.10.2018** während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt.

Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 04.10.2018 auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Trier, 20.09.2018
Der Oberbürgermeister
i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

Ortsbezirk Trier-Heiligkreuz

Frau Dr. jur. Katrin Cosack, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Heiligkreuz, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Heiligkreuz verziehen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Herr Elmar Filz**, geb. am 30.04.1954, wohnhaft Birkenstraße 1, 54295 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz berufen. Herr Filz hat das Mandat abgelehnt.

Als nächste Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Herr Stephan Morbach**, geb. am 28.11.1968, wohnhaft An der Ziegelei 59, 54295 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz berufen.

Die Berufung von **Herrn Morbach** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i. V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 19.09.2018
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlich (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



Amtliche Bekanntmachungen

Ortsbezirk Trier-Mariahof

Herr Bernd Lehmann, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Mariahof, ist am 19.08.2018 verstorben. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr **Marc Kuhn**, geb. am 16.05.1970, wohnhaft Lasinskystraße 42, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Mariahof berufen. Herr Kuhn hat das Mandat abgelehnt. Als nächste Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr **Wilhelm Wolf**, geb. am 30.03.1951, wohnhaft Bonhoefferstraße 6, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Mariahof berufen. Herr Wolf hat das Mandat abgelehnt. Als nächste Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr **Martin Hammes**, geb. am 03.10.1966, wohnhaft Lasinskystraße 30, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Mariahof berufen. Herr Hammes hat das Mandat abgelehnt. Als nächste Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr **Wolfgang Müller**, geb. am 07.11.1959, wohnhaft Reichenspergerstraße 47, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Mariahof berufen. Die Berufung von **Herrn Müller** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i. V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 19.09.2018
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ortsbezirk Trier-Filsch

Herr Joachim Gilles M.A. wurde am 05.08.2018 zum Ortsvorsteher des Ortsbezirkes Trier-Filsch gewählt. Aufgrund dieser Wahl hat Herr Gilles sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Filsch mit Ablauf des 02.09.2018 niedergelegt. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Frau Hildegard Nicodemus**, geb. am 26.02.1945, wohnhaft Luzienstraße 2, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Filsch berufen. Die Berufung von **Frau Nicodemus** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i. V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 19.09.2018
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ortsbezirk Trier-Kürenz

Frau Tanja Wilhelm ist mit Wirkung vom 12.09.2018 als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Kürenz ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Herr Erik Lehnert**, geb. am 20.01.1965, Christophstraße 1, 54290 Trier (Erreichbarkeitsadresse) in den Ortsbeirat Trier-Kürenz berufen.

Die Berufung von **Herrn Lehnert** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i. V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 19.09.2018
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ortsbezirk Trier-Süd

Frau Isabel Juchem, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Süd, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Süd verziehen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Süd ausgeschieden. Die aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 vorgesehene Ersatzperson **Frau Christine Frosch**, geb. 01.10.1958, wohnhaft Saarbrücker Straße 38, 54290 Trier, hat das Mandat abgelehnt.

Gemäß des Wahlvorschlages zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 stehen keine weiteren Ersatzpersonen zur Verfügung, so dass dieser Sitz im Ortsbeirat Trier-Süd unbesetzt bleibt.

Trier, 19.09.2018
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Vergabenummer 80/18: Umbau und Erweiterung der GS Feyen – Dach- und Dachabdichtungsarbeiten

Massenangaben: Dachflächen Mehrzweckr., Klassen, Eingang, Vordach + Gaube: ca. 232m² Verunreinigungen entfernen und entsorgen, ca. 26m² Trenn- oder Ausgleichsschicht, ca. 288m² Voranstrich (horizontal), ca. 350m² Dampfsperre Bitumen, vertikal und Rinne, ca. 60m Hilfskonstruktion aus verzinktem Stahlblech, ca. 412m² Grunddämmung (d=60mm, d=120mm, teilw. EPS 120mm), ca. 304m² Zuluage Dämmung + Gefälledämmung (MF), ca. 420m² Gefälledämmung (d=40-100/40-140/100-160mm, Rinne), ca. 79m Attikaausbildung (teilweise mit Gefälle), ca. 445m² Dachabdichtung (d=1,5mm), ca. 101m Dachrandabdeckung (Kronenbreite von 300 bis 600mm), ca. 85m Kiesfangleiste, ca. 28m² Kiesschüttung als Auflast; Dachbegrünung (Klassen + Mehrzweckraum): ca. 295m² jeweils Trenn- u. Gleitschichtfolie / Schutz-, Drän- und Filterschichtmatte / Vegetationssubstrat extensiv Mehrschicht / Begrünung extensiv, ca. 8 St. Kontrollschacht + ca. 8 St. mit Dachrand, ca. 55m² Kiesstreifen + ca. 55m² Zuluage Unterfütterung Kiesstreifen, ca. 75m Absturzsicherung Flachdach; Bodenabdichtungsarbeiten: ca. 340m² Verunreinigungen entfernen und entsorgen, ca. 340m² Abdichtung/Dampfsperre Bodenplatte, ca. 162m Abdichtung vertikal, teilw. Abdichtung Bodeneinstand, ca. 30 St. Abdichtung (Kleinteile / Rohre)

Angebotsöffnung: Dienstag, 16.10.2018, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 21.11.2018

Ausführungsfrist: Beginn in der 3. KW 2019, Vollendung in der 9. KW 2019

Vergabenummer 83/18: Umbau und Erweiterung der GS Feyen

– Leichtmetall- und Verglasungsarbeiten (Bestand + Neubau)

Massenangaben: Aluminiumelemente außen (in verschiedene Größen): ca. 9x Alu-Fassaden-Element (Pfosten-Riegel-Fassade), 1x Alu-Fenster-Element mit TT RWA, ca. 52x Alu-Fenster-Element (1flg., 2flg., teilw. Absturzsicherungen), 1x Alu-Tür-Element + Bodeneinstand, ca. 4x Alu-Tür-Element, 1x Zuluage Alu-Blende Geschoßdecke, ca. 120 lfm Alu-Außenfensterbänke, ca. 5 lfm Alu-Austrittsbleche NA-Türen; Aluminiumelemente innen (in verschiedenen Größen): 2x Alu-Brand-schutz-Element T30 (2flg./F30), ca. 9x Alu-Brand-schutz-Element T30 (1flg./F30), 1x Alu-Eck-Innenelement Tür, 5405mm x 2650mm; Sonnenschutzelemente (in verschiedenen Größen): ca. 49 x Sonnenschutz, 1x Sonnenschutzsteuerung; Elektroarbeiten: 1x RWA-Kompakt-Zentrale, 2x RWA-Taster, 1x Wind- und Regensensor Set

Angebotsöffnung: Dienstag, 16.10.2018, 10:30 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 21.11.2018

Ausführungsfrist: Beginn in der 50. KW 2018, Vollendung in der 9. KW 2019

Vergabenummer 85/18: Neubau der Kita Feyen

– Raumlufttechnische Anlagen und Gebäudeautomation

Massenangaben: Lüftung: ca. 8 Stück RLT-Deckengerät von 480-1.500 m³/h, 1 Stück RLT-Gerät bis 3.000 m³/h mit Kreuzstromplattenwärmetauscher als Standgerät mit Sockel, mit externem Fortluftventilator, Innenaufstellung, 1 Stück Fettdfilter, ca. 480 m Wickelfalzrohr Stahl verzinkt DN80 bis DN 400 -750-2000Pa, ca. 90 m Luftleitung rechteckig Stahl verzinkt gefalzt Kanten-L bis 1500mm, ca. 160 m Wärmedämmung Luftleitung bis DN 315 Mineralwolle hydrophobiert silikonfrei D 50mm, ca. 18 Stück Wetterschutzgitter, ca. 51 Stück Tellerventile, ca. 27 Stück Weitwurfdüsen, ca. 79 Stück Schalldämpfer; Gebäudeautomation: 2 Stück Standschrank, 1 Stück Automationsstation mit BACnet-Kommunikation, 1 Stück Anzeige- und Bediengerät für Automationsstation mit Farb-Touchscreen, ca. 10 Stück Fernbedientableau für Aufputz-Montage, 1 Stück Programmierung, komplette Softwareleistung, Fernzugriff vom Rathaus – GLT

Angebotsöffnung: Dienstag, 16.10.2018, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 16.11.2018

Ausführungsfrist: 07.01.2019 - 23.08.2019

Vergabenummer 89/18: Exzellenzhaus Trier – Malerarbeiten

Massenangaben: ca. 1.150 m² alte Latexanstriche entfernen, ca. 5.550 m² Anstrich Silikat Innenfarbe, ca. 4.838 m² Acrylfuge, ca. 77 Stk. Anstrich Zargen, ca. 51 Stk. Anstrich Türblätter Stahl

Angebotsöffnung: Dienstag, 11.10.2018, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 09.11.2018

Ausführungsfrist: Beginn in der 47. KW 2018, Vollendung in der 20. KW 2019

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 20.09.2018

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ein Verführer, der am Abgrund wandelt

Premiere der Mozart-Oper „Don Giovanni“ am 29. September im Großen Haus



Herzensbrecher. Der Bariton Carl Rumstadt gibt den Don Giovanni in der Inszenierung von Operndirektor Jean-Claude Berutti. Foto: Marco Piecuch

Das Theater eröffnet die Musiktheatersaison mit einem Meisterwerk: Mozarts „Don Giovanni“ feiert am 29. September, 19.30 Uhr, Premiere im Großen Haus. Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach übernimmt die musikalische Leitung, während Operndirektor Jean-Claude Berutti für die Inszenierung verantwortlich ist.

THEATER TRIER Don Giovanni (Carl Rumstadt) ist unaufhörlich

auf Reisen. Nach einer langen Abwesenheit, die ihn durch ganz Europa bis in die Türkei führte, und unzähligen Liebesabenteuern, kommt er in seine Geburtsstadt Sevilla zurück. Operndirektor Berutti zeigt Mozarts Meisterwerk aus dem Blickwinkel der Unbeständigkeit dieses Reisenden, der zwar wieder in die Heimat zurückgekehrt ist, doch stets nach Veränderung strebt. Don Giovanni ist ein wahres Perpetuum mobile, das immer auf der Suche nach dem Unmöglichen ist. Kaum in Sevilla angekommen, geht er einen Schritt zu weit und verstößt ein letztes Mal gegen gesellschaftliche Konventionen. Selbst als ihm ganz am Ende die Hölle droht, bereut er nicht:

Nicht um alles in der Welt möchte er seine letzte Reise versäumen.

Das Existentielle, das Schreiten am Abgrund, all das ist in der tiefgründigen Musik Mozarts stets präsent, in deren Strudel man unweigerlich gerät. Man spürt den kraftvollen Sog des drohenden Untergangs, aus dem in sanften, beinahe einlullenden Melodien der Charme Don Giovannis Rettung zu versprechen scheint. Doch auch er wandelt am Abgrund.

Suche nach Liebesabenteuern

Don Giovanni ist immerzu auf der Suche nach neuen Liebesabenteuern, die fein säuberlich auf einer Liste dokumentiert werden. Störungen duldet er nicht, er folgt unbeirrbar seinem Plan – und schreckt dabei auch nicht davor zurück, den Komtur zu töten, den Vater seines nächsten Ziels der Begierde, Donna Anna. Auch scheut er nicht davor, das Bauernmädchen Zerlina am Tage ihrer Hochzeit mit Masetto verführen zu wollen. Auf einem Maskenball, zu dem Giovanni alle einlädt, will er seine Liste der Eroberungen um Zerlina erweitern. Karten für die Mozart-Oper gibt es an der Theaterkasse am Augustinerhof und online: www.theater-trier.de. red

Effektivzins zeigt die Gesamtbelastung



Der Effektivzins (effektiver Jahreszins) erfasst die tatsächlichen

jährlichen Kosten eines Kredits. Wer bei einer Sparkasse oder Bank ein Darlehen aufnimmt, muss dafür Zinsen zahlen. Dabei werden Soll- und Effektivzins unterschieden. Der Sollzins dient der Berechnung der zu zahlenden Zinsrate. Im Unterschied dazu sind im Effektivzins auch alle Kosten mit eingerechnet, die im Zusammenhang mit dem Kredit entstehen. Das können Bearbeitungs- und Kontoführungsgebühren oder Beiträge einer Restschuldversicherung sein.

Der Effektivzins ist aussagekräftiger als der Sollzins, da er die Gesamtbelastung für den Kreditnehmer angibt. Anhand des Effektivzins kann er also sehen, was ein Kredit wirklich kostet. Kreditangebote lassen sich daher gut über den Effektivzins vergleichen. Dabei sollte der Kreditnehmer darauf achten, nur Angebote mit gleicher Zinsbindungsdauer zu vergleichen. In Kreditangeboten wird der Effektivzins als jährlicher Prozentsatz angegeben. red

Vortrag über den Maler Max Slevogt

Das Trierer Seniorenbüro lädt zusammen mit dem Förderverein Haus Franziskus zu einem Fotovortrag über Max Slevogt am Mittwoch, 26. September, 15 Uhr, ein. Karin Otto gibt einen Überblick über das künstlerische Schaffen dieses impressionistischen Malers. Derzeit zeigt das Saarländische Museum Moderne Galerie in Saarbrücken anlässlich des 150. Geburtstags von Max Slevogt 180 seiner Gemälde zusammen mit Meisterwerken von französischen Kollegen. Weitere Informationen und Anmeldung im Seniorenbüro, Telefonnummer: 0651/75566. Es ist geöffnet Montag bis Freitag, 9 bis 12 und Donnerstag von 9 bis 16 Uhr. red

Selbst reparieren

Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ lädt die Lokale Agenda 21 mit mehreren Partnern zum nächsten Repair Café am Samstag, 29. September, 11 bis 15 Uhr, im Jugendzentrum Mergener Hof, Rindertanzstraße. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer machen defekte Gegenstände gemeinsam mit ihren Besitzern wieder funktionstüchtig, darunter Fahrräder, Kleidung, kleinere Möbelstücke, Spielzeug und verschiedene elektrische Geräte. Weitere Informationen im Internet: www.repaircafe-trier.de. red

Zwischen Ungeheuer und Glücksbringer

Neue Ausstellung „Drachen – Mystische Wesen“

Spannende und unterhaltsame Einblicke in die mystische Welt der Drachen bietet eine Ausstellung vom 5. Oktober bis 24. November in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff. Zu sehen sind Deko-Figuren aus der Sammlung der Triererin Bettina Lorig, die sie seit mehr als 25 Jahren zusammengetragen hat. Fasziniert ist sie seit jeher von diesen kraftvollen, mystischen Wesen, wobei ihr nach eigener Aussage die ostasiatischen Drachen mit ihren überwiegend positiven Eigenschaften ein Stück lieber sind als die meist „bösen“ Drachen der westlichen Mythologie. Ihre Sammlung ist eine Auswahl von Drachen aus der nordischen und asiatischen Kultur. Bei der Gestaltung dieser Figuren wurden die verschiedensten Materialien eingesetzt, von Holz über Wachs bis hin zu Kunststoffen und Glas.

Von Kunst bis Kitsch

Ein Drache ist laut Wikipedia „ein schlangenartiges Mischwesen der Mythologie, in dem sich Eigenschaften von Reptilien, Vögeln und Raubtieren in unterschiedlichen Variationen verbinden. Er ist meistens geschuppt, speit Feuer, hat zwei Hinterbeine, zwei Vorderbeine, zwei Flügel (westlich) und einen langen Schwanz. Der Drache ist als Fabelwesen aus

Mythen, Sagen, Legenden und Märchen vieler Kulturen bekannt. Bis in die Neuzeit wurde er als wirklich existierendes Tier angesehen. In orientalischen und westlichen Schöpfungsmythen ist der Drache ein Sinnbild des Chaos, ein gott- und menschenfeindliches Ungeheuer. Es muss von einem Helden oder einer Gottheit im Kampf getötet werden, damit die Welt weiterbestehen kann. Dagegen ist der ostasiatische Drache ein zwispaltiges Wesen mit überwiegend positiven Eigenschaften: Regen- und Glücksbringer und Symbol der Fruchtbarkeit und der kaiserlichen Macht.“

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Bild des Drachen jedoch stark gewandelt – sei es durch die Literatur, die Gothic-Szene, Rollenspiele, den Filmmarkt oder das Merchandising. Von Kunst bis Kitsch ist in der in der Stadtbibliothek gezeigten Sammlung alles dabei. red

i Ausstellung „Drachen – Mystische Wesen“ in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff (Erdgeschoss), geöffnet: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19 Uhr und Samstag, 10 bis 13 Uhr. Weitere Infos im Internet: www.stadtbibliothek-walderdorff.de.

Graffiti-Workshop

Im Rahmen des ersten Trierer Urban Art- und Streetfood-Festivals „Fresko18“ lernen Jugendliche in dem Workshop „Graffiti sprayen lernen – ganz legal“ vom 10. bis 14. Oktober die Möglichkeiten von Graffiti- und Street-Art kennen. Veranstalter sind die Kunstakademie und das Jugendzentrum „Auf der Höhe“. Der grenzüberschreitende Workshop kann kostenlos besucht werden – auch dank der Förderung durch das städtische Kulturamt. Die Teilnehmer entwerfen unter anderem Schablonen für den Urban Art Walk, einen mit Kunst-

werken ausgestatteten Weg von der Galerie Netzwerk (Neustraße) über die Sparkasse am Viehmarkt, das Theater, die Karl-Marx Straße, die Römerbrücke zur Kunstakademie und der Skaterhalle in der Aachener Straße.

Wenn am Wochenende 13./14. Oktober zahlreiche internationale Graffiti-Künstler zum Festival „Fresko18“ kommen, können die Teilnehmer weitere Street Art-Techniken ausprobieren. Die Anmeldefrist endet am 1. Oktober. Weitere Informationen: www.eka-trier.de. red

Dritte Wochen der seelischen Gesundheit

Einladung zu kostenlosen Workshops und Vorträgen

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Elvira Garbes finden von 10. bis 27. Oktober die dritten Wochen der seelischen Gesundheit in Trier statt. Nach der großen Resonanz in den ersten beiden Jahren hat die Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle (Sekis) als Veranstalter unter dem Motto „Mitreden und mitmachen“ mit verschiedenen Partnern, darunter das Trierer Gesundheitsamt, ein vielfältiges Programm aus insgesamt 15 kostenlosen Workshops, Vorträgen, Lesungen und einem großen Selbsthilfetag am 17. Oktober vorbereitet.

Eröffnung am 15. Oktober

Bürgermeisterin Garbes verweist in ihrem Grußwort unter anderem darauf, dass „seelische Gesundheit ein hohes Gut ist, auf das wir in unserer schnelllebigen Zeit in besonderem Maße achten müssen.“ Eröffnet wird die Veranstaltungsreihe am Montag, 15. Oktober, 18 Uhr, Raum 5 der VHS im Palais Walderdorff. Neben Gruß-

worten sowie Infoständen von Selbsthilfegruppen berichtet Psychologe Alexander Capitän über Selbstwert und Strategien für dessen Stärkung. Bereits am Mittwoch, 10. Oktober, steht um 18 Uhr im Awo-Gebäude (Saarstraße) ein Informations- und Kulturabend auf dem Programm. Der erste Workshop „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ folgt am Samstag, 13. Oktober, im Sekis-Büro, Gartenfeldstraße 22. Eine Anmeldung ist nur zu den Workshops erforderlich.

Das Kompetenznetz Depression Eifel-Mosel, das von der städtischen Mitarbeiterin Bettina Mann koordiniert wird, beteiligt sich mit der Info-Veranstaltung „Eine Depression kann jeden treffen“ am Dienstag, 19. Oktober, 18 Uhr, Raum 5 der VHS.

i Weitere Details zum Programm in der RaZ am 16. Oktober, im Internet (www.selbsthilfe-rlp.de/sekis-trier/wdsg_2018) sowie in einem Flyer, der unter anderem im Sekis-Büro (Gartenfeldstraße 22) ausliegt. red

Weiterfahrt auf einen Blick



Die Stadtwerke und der Verkehrsverbund Region Trier haben eine neue Abfahrtsinfo auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt. Zwei 55-Zoll-Monitore versorgen die Fahrgäste vor dem Eingang mit Plan- und Echtzeitdaten aller Verkehrsunternehmen. „Insbesondere Personen, die im Zug ankommen, erhalten beim Verlassen des Bahnhofs eine schnelle und übersichtliche Echtzeitinformation über weitere Mobilitätsangebote“, erklärt Michael Schröder, Leiter des Bereichs Mobilität der Stadtwerke (2. v. l.). Das Unternehmen war bei der Präsentation zudem vertreten durch Christopher Wannek (Projektleiter Digitalisierung SWT-Mobilität, links), VRT-Geschäftsführerin Barbara Schwarz betont: „Mit diesem Service wollen wir den Umstieg von der Bahn auf den Bus erleichtern.“ Foto: SWT



Begleitprogramm im Oktober

Führung

Wer mit wem: Das persönliche, philosophische und politische Netzwerk von Karl Marx
 Kuratorenführung mit Prof. Dr. Beatrix Bouvier
 Dienstag, 2. Oktober, 18 Uhr
 Stadtmuseum Simeonstift

Mein Leben mit Karl
 Kostümführung mit Jenny Marx (Paula Kolz)
 Freitag, 5. Oktober, 18.15 Uhr
 Stadtmuseum Simeonstift
 Weiterer Termin: Freitag, 19. Oktober, 18.15 Uhr

Arbeitsmarktpolitischer Stadtrundgang
 Sonntag, 7. Oktober, 15 Uhr
 Treffpunkt: Domfreihof

Auf den Spuren von Karl Marx
 Montag, 8. Oktober, 13.30 Uhr
 Tourist-Information

„Sein Name wird durch die Jahrhunderte fortleben und so auch sein Werk“
 Führung mit Margret Dietzen
 Donnerstag, 11. Oktober, 16 Uhr
 Museum Karl-Marx-Haus

Speisen wie Karl Marx
 Kulinarische Zeitreise
 Freitag, 12. Oktober, 19 Uhr
 Rheinisches Landesmuseum

Die Ballkönigin und der Revolutionär
 Kostümführung
 Samstag, 13. Oktober, 15 Uhr
 Museum Karl-Marx-Haus

Begegnung mit Karl Marx in den Gassen von Trier
 Samstag, 20. Oktober, 13.30 Uhr
 Tourist-Information

Bühne / Film / Lesung

Marx' Bankett
 Schauspiel mit Musik von Joshua Sobol
 Sonntag, 7. Oktober, 18 Uhr
 Theater Trier
 Weiterer Termin: Sonntag, 21. Oktober, 16 Uhr

Ein Gespenst geht um in Europa
 Szenische Lesung mit Barbara Ullmann und Klaus-Michael Nix
 Samstag, 13. Oktober, 20.15 Uhr
 Stadtmuseum Simeonstift

Come Back Karl Marx!
 Comedy-Musical
 Donnerstag, 18. Oktober, 20 Uhr
 Europahalle
 Weitere Termine: Freitag/Samstag, 19./20. Oktober, 20 Uhr

Marx & The Revolution
 Kurzfilmprogramm
 Samstag, 20. Oktober, 17 Uhr
 Broadway Filmtheater

Karl-Marx-Schattenrevue
 Schattentheater der Levana-Schule-Schweich
 Samstag, 20. Oktober, 19 Uhr
 Rheinisches Landesmuseum
 Vortragssaal

Ausstellung

Karl-Marx-Trilogie III Karl Marx und seine Töchter
 Semesterprojekt der Fachrichtung Modedesign der Hochschule Trier
 bis 14. Oktober
 Eröffnung: Donnerstag, 11. Oktober, 17 Uhr
 Galerie Junge Kunst

Kunsth Handwerk – Von der zündenden Idee bis zur Fertigstellung
 Zu Zeiten von Karl Marx und heute
 bis 21. Oktober
 Eröffnung: Freitag, 12. Oktober, 18 Uhr, Viehmarktthermen

Der legendäre Karl Marx-Hof in Wien
 26. Oktober bis 25. November
 Viehmarktthermen

Kongress & Podium

Der junge Marx – Zwischen Philosophie, Journalismus und Kritik der politischen Ökonomie
 Wissenschaftliche Fachtagung
 Freitag, 12. Oktober, 9 bis 19 Uhr
 Samstag, 13. Oktober, 10 bis 13 Uhr
 Palais Walderdorff, Beletage

Wie halten es die Gewerkschaften mit Marx?
 Gemeinsame Veranstaltung des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland und der Friedrich-Ebert-Stiftung
 Mittwoch, 17. Oktober, 12 bis 21 Uhr
 ERA Conference Center

Arbeit 4.0 - Chancen und Herausforderungen
 Podiumsdiskussion
 Anmeldung: biz@trier.ihk.de
 Mittwoch, 17. Oktober, 18.30 Uhr
 Lederfabrik Rendebach, Karthäuserstr. 24

„Die erste Freiheit der Presse besteht darin, kein Gewerbe zu sein“
 Der Journalist Karl Marx zwischen Unabhängigkeit und Engagement
 Podiumsrunde mit Uwe Krüger, Adrian Peter, Horst Pöttker und Jürgen Herres. Moderation: Thomas Nettelmann
 Freitag, 19. Oktober, 19 Uhr
 Stadtbibliothek Weberbach

Vortrag

Vom Manifest in den Gulag?
 Karl Marx und der Kommunismus an der Macht
 Prof. Dr. Beatrix Bouvier
 Donnerstag, 4. Oktober, 19 Uhr
 Stadtmuseum Simeonstift

Leben und Arbeiten im 19. Jahrhundert
 Ergebnisse aktueller anthropologischer Forschungen
 Kurzvortrag und Themenführung mit Dr. Bettina Jungklaus
 Dienstag, 16. Oktober, 18 Uhr
 Rheinisches Landesmuseum

Der antipolitische Marx
 Prof. Dr. Winfried Thaa (Trier)
 Donnerstag, 18. Oktober, 19 Uhr
 Rheinisches Landesmuseum, Vortragssaal

Krise! Welche Krise? Karl Marx, der Notstand der Moselwinzer und der preußische Staat
 Dr. Daniel Deckers
 Mittwoch, 24. Oktober, 18 Uhr
 Stadtbibliothek Weberbach

Arbeit 4.0: Digitalisierung und Bildung
 Prof. Matthias Rohs (Kaiserslautern)
 Freitag, 26. Oktober, 17 Uhr
 Kolpinghaus Warsberger Hof

Kritik als theoriebildende Kraft. Karl Marx und das literarische Feld seiner Zeit
 Nikolaus Immer (Trier)
 Ringvorlesung Universität Trier
 Dienstag, 30. Oktober, 19 Uhr
 Universität, Hörsaal 4

Kinder

Karl Marx und ein Jahrhundert voller Ideen
 Familienführung für Kinder (ab 6)
 Sonntag, 7. Oktober, 15.30 Uhr
 Rheinisches Landesmuseum

Von der Baumwolle zum Tuch
 Ferienkurs in Kooperation mit Hong & Friends für Kinder (7 bis 12)
 Dienstag, 9. Oktober, 13 Uhr
 Rheinisches Landesmuseum

Von Dampfkraft und Lokomotiven – werde ein Erfinder
 Ferienkurs für Kinder (7 bis 12)
 Mittwoch, 10. Oktober, 13 Uhr
 Rheinisches Landesmuseum

Zurück ins 19. Jahrhundert
 Ferienkurs für Kinder (6 bis 12)
 Donnerstag/Freitag, 11./12. Oktober, 9.30 Uhr
 Stadtmuseum Simeonstift

Trier im 19. Jahrhundert
 Workshop für Kinder (7 bis 12)
 Samstag, 20. Oktober, 15 Uhr
 Stadtmuseum Simeonstift

Sonstiges

Marx, und nun?!
 Filmworkshop
 Montag, 8., bis Freitag, 12. Oktober
 Broadway Filmtheater

Design- und Kulturtag 2018
 Freitag, 12., bis Sonntag, 14. Oktober
 Campus Gestaltung (Irminenfreihof, Paulusplatz) und weitere Orte in der Stadt (Vorschau auf Seite 5)

Tschö Karl
 Abschlussfest zum Karl-Marx-Jubiläumsprogramm
 Sonntag, 21. Oktober, 18 Uhr
 Theater Trier



Rot-Weiß-Rot. Der Karl-Marx-Hof in Wien-Döbling wurde um 1930 erbaut und gehört mit ursprünglich 1382 Wohnungen zu den größten und architektonisch markantesten Gemeindebauten der österreichischen Hauptstadt, die bis heute als Meilensteine des sozialen Wohnungsbaus gelten. Das Österreich-Forum Trier widmet dem Karl-Marx-Hof ab 26. Oktober eine Ausstellung in der Viehmarkttherme. Foto: Bwag/Wikimedia





Im Schatten des Vaters

Karl Marx' jüngster Tochter Eleanor gelang es nur teilweise, sich von ihm zu emanzipieren

Karl Marx war nicht nur Revolutionär und Universalgelehrter, der unzählige Bücher las und mit dem Kommunistischen Manifest im wahrsten Sinne Geschichte schrieb. Er war auch Vater und Familiemensch. Die Rathaus Zeitung stellt seine drei Töchter Jenny, Laura und Eleanor vor. Im dritten und letzten Teil der Serie steht seine jüngste Tochter Eleanor, auch „Tussy“ genannt, im Mittelpunkt, deren Leben ein tragisches Ende nahm.

gegen die Kinderarbeit, die damals in England noch weit verbreitet war. Die Autorin Eva Weissweiler beleuchtet in ihrer im März erschienen Biografie „Lady Liberty. Das Leben der jüngsten Marx-Tochter Eleanor“ auch deren politische Ansichten und Aktivitäten. Ihren Recherchen zufolge übernahm Eleanor viele Thesen ihres Vaters und setzte sich leidenschaftlich für die Verbreitung seines Werks ein – galt sie doch als dessen beste Kennerin. Sie ging jedoch auch ihre eigenen Wege, vor allem in der sogenannten „Judenfrage“. Sie identifizierte sich – anders als ihr Vater – mit ihrer jüdischen Herkunft, lernte Jiddisch, hatte viele jüdische Freundinnen und Freunde und wurde zur Führerin der ostjüdischen Arbeiter im Londoner East End, die sie liebevoll „our mother“ nannten.

sich besonders gern mit den Anarchisten anlegte.

Obwohl diese gutaussehende Frau sehr beliebt war und sogar von ihren Feinden als brillante politische Rednerin respektiert wurde, litt sie seit ihrer Jugend unter immer wiederkehrenden Depressionen, für die es damals noch keine Heilung gab. Auch

gibt es Hinweise darauf, dass sie magersüchtig war. Ihre langjährige Beziehung zu dem englischen Naturwissenschaftler, Theaterautor und Sozialisten Edward Aveling war sehr unglücklich. Er betrog sie, machte Schulden und demütigte sie in der sozialistischen Welt. Nach dem Tod ihres väterlichen Freundes Friedrich Engels musste sie sich einem zermürbenden Kampf um den väterlichen Nachlass stellen, den August Bebel ihr zu entziehen und der Sozialdemokratischen Partei zu sichern gedachte. Erschöpft von all diesen Krisen und Katastrophen setzte sie ihrem Leben am 31. März 1898 mit erst 43 Jahren ein Ende. red/gut



Marx-Tochter. Eleanor „Tussy“ Marx galt als beste Kennerin des Werks ihres Vaters. Marx' Einfluss auf sie prägte ihr gesamtes Leben, auch nach dessen Tod.

Foto: Wikipedia

DAS KARL PHABET

T WIE ...

TRIER

Das 12.000 Einwohner zählende Trier in dem Karl Marx 1818 geboren wurde, erlebte zuvor drei Jahrzehnte lang gesellschaftliche Umwälzungen und konterrevolutionäre Reaktionen, die das Leben seiner Eltern prägten, auf seine Erziehung und Bildung großen Einfluss hatten und politische Leidenschaften schufen, die Marx sein Leben lang begleiten sollten. Zwischen 1794 und 1813 stand Trier unter französischer Besatzung. Die Bürger genossen die Früchte der Französischen Revolution – von der Abschaffung ständischer Privilegien bis zur Emanzipation der Juden. 1815 wurde das Rheinland – und damit auch Trier – beim Wiener Kongress Preußen zugeschlagen. Für die Moselregion bedeutete dies mehr Rück- als Fortschritt. Die wirtschaftliche Lage war schlecht, die Armut nicht zu übersehen, der Protest dagegen kaum zu überhören und das Aufbegehren gegen die preußischen Herren „fast so etwas wie ein Lebensgefühl“, wie Marx-Biograf Jürgen Neffe schreibt.

Einfluss auf den jungen Marx hatte neben den Lebensumständen auch Johann Hugo Wyttenbach, Direktor des Trierer Gymnasiums, das Marx besuchte. Ein aufgeklärter Geist mit revolutionären Tendenzen. Mit 17 Jahren verließ der junge Karl das Nest seiner Kindheit, das ihn für sein weiteres Leben geprägt hat. gut

Eleanor Marx, geboren 1855 in London, wuchs zum Liebling ihres Vaters heran. Dieser nahm sie als Gesprächspartnerin ernst und sie begleitete ihn zu Kuren und Kongressen. Mehr noch: Wie bereits ihre Mutter Jenny stellte auch Tussy ihr Leben in den Dienst ihres berühmten Vaters. Da dieser während der Krankheit von Jenny ab 1880 eine Sekretärin brauchte, stellte Eleanor ihren Berufswunsch als Schauspielerin zurück und wurde die Sekretärin ihres Vaters: Sie erledigte seine Korrespondenz, ordnete Bücher und Manuskripte, übersetzte seine Texte ins Englische und dolmetschte für ihn. Marx war zufrieden, dass seine jüngste Tochter an seiner Seite wirkte. Er finanzierte ihr jedoch keine Ausbildung und wehrte sich gegen eine Verlobung mit dem französischen Kommunisten Prosper-Olivier Lissagaray. Ein Versuch, sich als junge Erwachsene abzunabeln scheiterte, als ihre ältere Schwester ihr erstes Kind erwartete. Eleanor – die als Lehrerin in einem Mädchenpensionat arbeitete – wurde nach Hause gerufen und kam der Bitte nach. Dort lebte sie zwischen Familienarbeit und der Teilnahme an revolutionären Bewegungen.

Erst nach dem Tod ihres Vaters im Jahr 1883 versuchte Eleanor, aus seinem Schatten herauszutreten. Sie profilierte sich als politische Aktivistin und stand an der Spitze der frühen englischen Gewerkschaftsbewegung, sie kämpfte für die Rechte der Arbeiterinnen, den Achtstundentag, für die allgemeine Schulpflicht und vor allem

Im Milieu der Sozialistischen Internationale aufgewachsen, schrieb Eleanor Marx viele Artikel in englischen, deutschen und französischen Zeitschriften, ob über nationale Befreiungsbewegungen in Russland und Irland, die Pariser Kommune, die Arbeiterklasse in Amerika oder die Geschichte der englischen Arbeiterbewegung. Außerdem übersetzte sie norwegische und französische Literatur ins Englische, darunter Dramen von Henrik Ibsen und Gustave Flauberts „Madame Bovary“. Auf Kongressen war sie eine gefragte Simultanübersetzerin, die allerdings auch sehr streitbar war und

Marx im Heute und Hier

Schüler des Max-Planck-Gymnasiums drehen Film über den großen Denker

Es ist ein Projekt, das es so in dem reichhaltigen Veranstaltungsangebot zum Karl-Marx-Jahr bisher noch nicht gegeben hat: Schülerinnen und Schüler des Max-Planck-Gymnasiums haben sich auf die Spurensuche nach der Bedeutung von Karl Marx begeben. Dabei ist ein knapp halbstündiger Film entstanden, der die Frage stellt,

inwieweit seine Ideen auch heute noch aktuell sind. Die Premiere des Films, bei dem der Schüler Max Kraatz Regie führte, war vergangene Woche im Stadtmuseum Simeonstift.

Politiker im Interview

Die Jugendlichen fragten bei zahlreichen Politikern wie etwa Minister-

präsidentin Malu Dreyer, OB Wolfram Leibe, Bundesjustizministerin Katarina Barley, Gregor Gysi (Linke) und Michael Frisch (AfD) nach deren Meinung zu Marx. Darüber hinaus interviewten sie auch Historiker oder befragten Passanten in der Fußgängerzone. Deutlich wurde hierbei die kontroverse Diskussion um Marx, aufgrund der vielen unterschiedlichen Meinungen zu ihm und seinem Werk. Nach Einschätzung der Schülerinnen und Schüler war Marx' zentrales Motiv, ein besseres Leben für die Arbeiter zu erreichen. Für die Gewalttaten, die in seinem Namen begangen wurden, könne er nicht verantwortlich gemacht werden, so die klare Einschätzung der Jugendlichen, die im Film geäußert wird.

Für Nina von Wenzlawowicz und Felix Wolf, zwei der insgesamt 15 beteiligten Schüler, war die Erarbeitung des Konzepts für den Film am schwierigsten. Positiv überrascht waren beide von der Offenheit der angefragten Interviewpartner. Schulleiter Armin Huber lobte die Arbeit seiner Schüler. Als gelungen empfand er vor allem, die verschiedenen Perspektiven und Meinungen über Marx, die der Film zeige. gut



Marx-Kenner. Die 15 Schülerinnen und Schüler des Max-Planck-Gymnasiums haben für ihren Film rund drei Stunden Rohmaterial zusammengetragen. Daraus ist der knapp halbstündige Film entstanden. Foto: Presseamt/gut

Karl Marx als Journalist



Mit der Rolle von Karl Marx als Journalist befasst sich eine Diskussionsrunde in der Reihe „Journalismus: gestern.heute.morgen“ am Dienstag, 9. Oktober, 19 Uhr, in den Viehmarktthermen. Auf Einladung der Trierer Gruppe des Deutschen Journalistenverbands (DJV) diskutieren Dr. Rainer Auts, Geschäftsführer der Karl-Marx-Ausstellungsgesellschaft, DJV-Bundsvorsitzender Frank Überall, Uwe Conradt (Direktor der Landesmedienanstalt des Saarlands), Thomas Roth, Chefredakteur des Trierischen Volksfreunds, Dr. Joachim Görge (SWR Mainz) und Stefan Brauburger, Leiter der ZDF-Redaktion Zeitgeschichte. red

Szenische Lesung im Stadtmuseum

Eine zusätzliche szenische Lesung unter dem Motto „Ein Gespenst geht um in Europa“ mit Klaus-Michael Nix und Barbara Ullmann beginnt im Rahmenprogramm der Karl-Marx-Ausstellung am 13. Oktober, 20.15 Uhr, im Stadtmuseum. Karten sind unter www.ticket-regional.de erhältlich. red

Herbstferien mit dem großen Denker

Das Landesmuseum bietet in den Herbstferien eine Reihe von Angeboten für Kinder und Jugendliche, begleitend zur Marx-Ausstellung, an. ● Sonntag, 7. Oktober, 15.30 Uhr: Karl Marx und ein Jahrhundert voller Ideen – Familienführung. Viele spannende Erfindungen haben im 19. Jahrhundert das Leben der Menschen verändert. Die Gruppe schaut sich die Lokomotive und weitere Erfindungen aus der Zeit von Marx an. ● Dienstag, 9. Oktober, 13 bis 17 Uhr: Von der Baumwolle zum Tuch. Die Führung beschäftigt sich mit dem Leben der Weber im 19. Jahrhundert. Anschließend können die Kinder in einem Workshop in Kooperation mit den Designern von Hong & Friends, ihren eigenen fair gehandelten Stoffbeutel bedrucken. Anmeldung per E-Mail erforderlich an: museumspaedagogik@karl-marx-ausstellung.de. ● Mittwoch, 10. Oktober, 13 bis 17 Uhr: Von Dampfkraft und Lokomotiven – werde ein Erfinder. Führung zu Erfindungen des 19. Jahrhunderts und Workshop, in dem man seine eigene „Maschine“ bastelt. Anmeldung unter 0651/9774-0. red



Mit Speed über Stock und Stein

Mountainbiker aufgepasst: Im Weisshauswald wurde kürzlich die neue Strecke „Gärtchen“ eingeweiht, auf der sich die Biker hinunterstürzen können. Zur Eröffnung organisierte der Verein „Fahrvergnügen“ ein Fest mit geführten Touren. Laut der städtischen Revierförsterin Kerstin Schmitt werden die Streckenführung und alle damit verbundenen Arbeiten vorab mit dem Forstrevier abgestimmt und die „Trails“ sind so gestaltet, dass der Wald möglichst wenig darunter leidet. Zur Eröffnung der neuen Strecke kamen rund 300 Besucher. Der Verein „Fahrvergnügen“ unterhält nun drei Strecken im Weisshauswald, die Mitglieder treffen sich dort regelmäßig zum Biken. Weitere Infos unter www.fahrvergnuegen-ev.blogspot.com.

Foto: Verein Fahrvergnügen



Neubürger erkunden mit dem OB die Stadt



Bei seiner Neubürgerführung am vergangenen Sonntag, erklärte OB Wolfram Leibe (4. v. l.) 13 neu nach Trier gezogenen Bürgerinnen und Bürgern das historische Stadtbild an einem Modell im Stadtmuseum Simeonstift. Im Anschluss führte er die Gruppe durch die Innenstadt, vorbei an den bekannten Römer- und Mittelalterbauten, die er mit Anekdoten aus dem Alltag eines Stadtoberhauptes in einem neuen, noch unbekanntem Licht erscheinen ließ.

Foto: Presseamt/lau

Gesang statt Debatten



Zur Abwechslung wurden am vergangenen Samstag im Rathausaal keine Debatten geführt, sondern Lieder gesungen. Anlass dazu war der Besuch des Chors aus 's-Hertogenbosch. Seit zwölf Jahren besteht die Freundschaft zwischen dem Trierer Chor und dem aus Herzogenbusch. Die Partnerschaft zwischen den beiden Städten feiert in diesem Jahr bereits ihr fünfzigstes Jubiläum.

Im Rathausaal empfingen Bürgermeisterin Elvira Garbes und der Koordinator der Städtepartnerschaften, Christian Millen, den heimischen und niederländischen Chor. Der Leiter des Herzogenbuscher Chors, Jos van de Sande, bedankte sich für den herzlichen Empfang und sprach von „Musik als gemeinsamer Sprache“. Das Highlight waren die Gesangseinlagen der Chöre.

Foto: Martin Seng

Wilde Wiesen



Um mit dem Label „Stadtgrün natur/nah“ ausgezeichnet zu werden, setzt sich das Grünflächenamt für mehr Natur in der Stadt ein – auch wenn Grünflächen hierbei nicht immer gepflegt aussehen. Nach einer Zeit des Wachsens und der Blütenfülle folgt in der Natur im Herbst und Winter eine Ruhephase zur Regeneration. Dann sieht es auf manchen Grünflächen etwas „wild“ aus, wie etwa die Wiese im Bretten-

bachtal (Foto). Jedoch haben diese Flächen nach wie vor einen großen ökologischen Mehrwert und leisten einen wichtigen Beitrag für die heimische Artenvielfalt: Samen können sich bilden und verteilen, Insektenlarven schließen ihre Entwicklung ab und Vögel brüten am Boden. Die Trierer sollten sich also nicht wundern, wenn sie hin und wieder auf scheinbar nicht gepflegte Grünflächen stoßen. Foto: Grünflächenamt

Viele rote Hände statt Kindersoldaten

Die Aktion Rote Hand setzt sich gegen den Einsatz von Kindersoldaten ein sowie gegen Waffenexporte. Am Stand der Aktion beim Kinderrechtetag auf dem Kornmarkt konnten die Besucher ihren Handabdruck als Zeichen dagegen setzen, was auch OB Wolfram Leibe bei seinem Rundgang wahrnahm. Insgesamt elf Einrichtungen, freie Träger und Vereine waren beim Kinderrechtetag mit Infoständen und Mitmachaktionen vertreten. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Triki-Büro und der Stadtjugendpflege.
Foto: Martin Seng



Einmal neben Buffalo Bill Platz nehmen



Wer schon immer mal neben Karl Marx, Fischers Maathes, Goethe, Napoleon, Buffalo Bill oder sonstigen echten Triern oder berühmten Persönlichkeiten, die die Moselstadt einst besuchten, sitzen möchte, hat nun am Hochbeet in der Simeonstrasse die Gelegenheit dazu. Natürlich sitzt man nicht neben dem leibhaftigen Wildwest-Superstar Buffalo Bill oder dem berühmten deutschen Dichter Goethe, sondern neben deren Porträts, die auf Hussen gedruckt die Eisenstühle am Hochbeet aufwerten. Die Idee hierfür stammt von dem Geschäftsmann Georg Stephanus (l.), der auch die Finanzierung übernahm. Künstlerisch umgesetzt wurde die Idee vom Trierer Cartoonisten Johannes Kolz (r.), der die Porträts gezeichnet hat. Von der Stadt unterstützt Christine-Petra Schacht (Mitte), Leiterin des Grünflächenamts, das Projekt. Sie will auch das Hochbeet im nächsten Jahr aufwerten lassen.
Foto: Presseamt/gut

Schenkung ans Museum



Vergangene Woche wurde mit einem Künstlergespräch im Stadtmuseum die Kabinettausstellung „Karl Willems. Die Weite der Betrachtung“ eröffnet. Die Schau im Stifterkabinett zeigt eine kleine Auswahl der rund 170 Werke umfassenden Schenkung des Sammlerehepaares Klaus und Ludine Hinrichs (Mitte), die das Schaffen des

1949 in Trier geborenen Karl Willems (links) über einen Zeitraum von 30 Jahren dokumentiert. Museumsdirektorin Dr. Elisabeth Dühr (rechts) dankte dem Ehepaar für die großzügige Zuwendung an die städtische Kunstsammlung.
Foto: Stadtmuseum
Interview mit Karl Willems in der RaZ am 23. Oktober

Protokollchefinnen tagen in Trier



OB Wolfram Leibe (2. v. l.) begrüßte am vergangenen Freitag die Protokollbeauftragten der kreisfreien Städte aus Rheinland-Pfalz im Rathaus. Diese treffen sich einmal im Jahr unter Federführung der Protokollchefin der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Melanie Mohr (l.), zu einer Fortbildung. In diesem Jahr war das Protokoll der Stadt Trier mit seiner Chefbin Ruth Mereien-Gürke Gastgeberin (3. v. l.). Auf der Tagesordnung standen die Themen Sicherheit bei öffentlichen Veranstaltungen und die neue Datenschutzgrundverordnung in Bezug auf das Einladungsmanagement.
Foto: Presseamt/gut

WOHIN IN TRIER? (26. September bis 2. Oktober 2018)



AUSSTELLUNGEN

bis 29. September

„Geh mit mir nach Afrika“, Gemälde von Gabriele Hank, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

„Karl Marx & Trier“, Werke von Thomas Brandscheidt, Galerie eigenART, Trier-Galerie

bis 30. September

Landschaft und Geschichte der Provinzen Shaoxing und Qinghai vierter Teil der Reihe „Begegnung mit China“, Viehmarkttherme

„Rund um den Spatzvogel“, Werke von Walli Roths, Remise Quint

bis 1. Oktober

Preview Illuminale, EGP-Bühne

bis 5. Oktober

Malerei von Marlies Marmann, Brüderkrankenhaus, Ausstellungsflur

bis 5. Oktober

„Rückblende 2017“, Karikaturen, ADD-Gebäude, Willy-Brandt-Platz

bis 6. Oktober

„Karl-Marx-Stadt II, Temporary Museum of modern Marx“, Dokumentation über den Marx-Kopf in Chemnitz, Kunstverein Trier Junge Kunst, Karl-Marx-Straße

Gemälde, Grafiken und digitale Collagen von Ursula Hülsewig Europäische Rechtsakademie

bis 7. Oktober

„More Cars, Clothes, Cabbages“, Fotos von Torsten Schumann, Tufa-Galerie, erste Etage

Jahresausstellung éditions trèves, Tufa-Galerie, zweite Etage

bis 18. Oktober

„Ansichten“, Gemälde von Harald Reiter, Europäische Richterakademie

bis 21. Oktober

„Karl Marx 1818-1883: Leben. Werk. Zeit“, Stadt-/Landesmuseum, Partnerausstellung „LebensWert Arbeit“ im Museum am Dom

Fotoprojekt „Wir sind Marx“, Innenstadt, Infos: www.eka-trier.de

bis 25. Oktober

Arbeiten von Mitgliedern der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, SWR-Studio

bis 21. November

Frühes Blechspielzeug aus Japan und China, Spielzeugmuseum

bis 25. November

„Karl Willems. Die Weite der Betrachtung“, Gemäldeausstellung, Stifterkabinett des Stadtmuseums

bis 9. Dezember

„Generator Marx: kapital digital“, Medienkunstausstellung, Uni Trier, Campus II, Hörsaal 11/12

bis 16. Dezember

„Ir(realitäten)“, Gemälde von Nico Cappiello, Robert-Schuman-Haus

bis 31. Dezember

„Joan Miró: Theater der Träume“, Grafiken, Trier-Souvenir

1. bis 12. Oktober

„Kindergräber: Orte zum Verweilen, Sinnen und Erinnern“, EGP-Bühne, Südallee

1. Oktober bis 2. November

„Kindergräber: Orte zum Verweilen, Sinnen und Erinnern“, Foyer VHS, Palais Walderdorff

Mittwoch, 26.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Marx für Kids“, Musical der Grundschule Heiligkreuz, Tufa, 10 Uhr, Karten über die Grundschule

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Der Gesichtsausdruck als Spiegel mentaler Prozesse“, Vortrag mit Dr. Roland Neumann in der Reihe „Mittwochsforum“, Caspar-Olevian-Saal, 18 Uhr,

THEATER / KABARETT.....

„GlasBlasSing“, Musik-Comedy mit „Flaschmob“, Tufa, 20 Uhr,

PARTIES / FESTE.....

After Work-Party, Club Toni, Palais Walderdorff, 18 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Robotix Academy“ im Rahmen der Ausstellung „LebensWert Arbeit“, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz, (bis 30. September)

Donnerstag, 27.9.

FÜHRUNGEN.....

„Die Tradition des Bierbrauens in Trier“, Führung mit Bierprobe im Kreuzgang in Kooperation mit Petrusbräu, Stadtmuseum, 19 Uhr, Anmeldung per E-Mail: museumspaedagogik@trier.de

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Polizist – Mehr als nur ein Job“, Vorstellung der Studienmöglichkeiten durch die Landespolizei, BiZ der Agentur für Arbeit, 16 Uhr

„Horn von Afrika I: Kultur und Gesellschaft in Somalia“, Vortrag von Dr. Florian Pfeil, Reihe „Fluchtursachen kompakt II – Kulturelle Rucksäcke“, Palais Walderdorff, Raum 5, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Natürlich Blond“, Musical, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Interreligiöses Friedensgebet Engel der Kulturen Ecke Fahr-, Brot- und Neustraße, 18 Uhr

Freitag, 28.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Mit allen Sinnen. Kleinkinder ertasten die Stadtgeschichte“, für Kinder ab zwölf Monaten, Stadtmuseum, 16 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Rettet das Asylrecht“, Info-Aktion zum „Tag des Flüchtlings“, Kornmarkt, 13 bis 17 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Reihe „Tanzwerkstatt“: „Zorbas“, Ballett von Mikis Theodorakis, Theater, Großes Haus, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Männerchor Par Bricole aus Stockholm, Priesterseminar, 18 Uhr

Coppersky + Travels & Trunks, Lucky's Luke, 20 Uhr

PARTIES / FESTE.....

Holiday Kickoff, Ü16-Party zum Ferienbeginn, Exhaus, 21 Uhr

„Alles muss raus Part I“, Metropolis, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Speisen wie Karl Marx“, kulinarische Zeitreisen im Café Zeitsprung, 19 Uhr

WOHIN IN TRIER? (26. September bis 2. Oktober 2018)

Freitag, 28.9.

VERSCHIEDENES.....

Illuminale, Kaiserthemen/
Palastgarten 19 Uhr, (außerdem:
29. September), weitere Infos:
www.trier-info.de/illuminale

Europäischer Markt, Hauptmarkt,
13 bis 18 Uhr (bis 30. September)

Samstag, 29.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Klara“, Lesung mit Jörkk
Mechenbier, Exhaus, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Don Giovanni“, Oper von
Wolfgang Amadeus Mozart
(Premiere), Theater, Großes Haus,
19.30 Uhr **weitere Infos auf Seite 9**

„Die Mausefalle“ von Agatha
Christie, Pfarrzentrum St. Valerius
Clara-Viebig-Straße 17, 20 Uhr

„Natürlich Blond“, Musical,
Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Musik aus dem Schwalbennest“,
mit Joachim Neugart aus Neuss,
Dom, 11.30 Uhr

Männerchor Par Bricole,
Kirche St. Irminen, 16.30 Uhr

„And then she came“, Exhaus,
Balkensaal, 19 Uhr

Philipp Poisel, Europahalle, 19 Uhr

Electro Swing Night, Kasino
am Kornmarkt, 22 Uhr

PARTIES / FESTE.....

Apfelfest, Neustraße, 10 Uhr

„Alles muss raus Part II“,
Metropolis, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Hundemesse, Messepark, 11 Uhr
(außerdem am 30. September)

Repair Café, Mergener Hof,
Rindertanzstraße, 11 Uhr

Sonntag, 30.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Der gestiefelte Kater“,
musikalisches Märchen
Theater, Foyer, 11 Uhr

FÜHRUNGEN.....

**„Walderlebnismittag für
Familien“**, Forstamt Trier in Quint,
14 Uhr, Anmeldung erforderlich

**Sonntagstour mit Kaffee und
Hund**, Mariensäule, 14.30 Uhr

„Mit Marx auf Reisen“,
Ferienführung für Familien,
Stadtmuseum, 15.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Die Mausefalle“ von Agatha
Christie, Pfarrzentrum St. Valerius
Clara-Viebig-Straße 17, 18 Uhr

**„Sechs Tanzstunden in sechs
Wochen“**, Theater, Studio, 11 Uhr

„Natürlich Blond“, Musical,
Tufa, Großer Saal, 19 Uhr

„Top Dogs“, Theaterstück von Urs
Widmer plus Texte von Karl Marx,
Kasino am Kornmarkt, 18 Uhr

SPORT.....

Zweite Basketballbundesliga – ProA:
**Römerstrom Gladiators – Team
Ehingen Ursprung**, Arena, 17 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Verkaufsoffener Sonntag,
Innenstadt, 13 bis 18 Uhr, weitere
Infos: www.treffpunkt-trier.de

Montag, 1.10.

**Bei Redaktionsschluss lagen
keine Termine vor**

Dienstag, 2.10.

FÜHRUNGEN.....

**„Buchstäblich: Kunstvoller
Zusammenklang von Wort und
Bild im Mittelalter“**,
Schatzkammer der Stadtbibliothek,
Weberbach, 15 Uhr



Bereits zum achten Mal ist die Hundemesse zu Gast in Trier. Die Besucher erwartet am Wochenende 29./30. September, jeweils 11 bis 18 Uhr im Messepark in den Moselauen, eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen rund um die Vierbeiner. Außerdem gibt es Vorführungen und Mitmachaktionen. Hunde mit Impfpass haben freien Eintritt. *Archivfoto: Tierheim Trier*

**„Wer mit wem: Das persönliche,
philosophische und politische
Netzwerk von Karl Marx“**,
Kuratorenführung durch die
Ausstellung mit Professor Beatrix
Bouvier, Stadtmuseum, 18 Uhr

„Mein Leben mit Karl“,
mit Jenny Marx (Dr. Paula Kolz),
Stadtmuseum, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

**Rock'n The Blues: Hörbie Schmidt
Band**, House of Music, 19.30 Uhr

Mosel Musikfestival:
Schuberts Forellenquintett,
Bischöfliches Priesterseminar,
Promotionsaula, 20 Uhr, weitere
Infos: www.moselmusikfestival.de

PARTIES / FESTE.....

Dance-Fever: 90er Party, Tufa,
Textorium, 22 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss:
20. September 2018